

September bis November 2018



Evangelisches Magazin für Delmenhorst

# im **Blickpunkt**

Kirchengemeinde  
Heilig-Geist

Kirchengemeinde  
St. Johannes

Kirchengemeinde  
Stadtkirche Delmenhorst

Kirchengemeinde  
St. Stephanus



# Von Bienen und Blumen

*Handeln! Aber jetzt!*



# INHALT



## Süßer als Honig

Ich freue mich über das Summen fleißiger Bienen, wenn ich im Frühjahr und Sommer in der Natur spazieren gehe. In den Vorgärten brummt es hier und dort, auf den Feldern sind ganze Bienenschwärme unterwegs. Die vielen kleinen Pollen, die dem einen oder anderen die Nase zum Triefen bringen, werden von den schwarz-gelben Wunderinsekten geduldig eingesammelt und zum Bienenstock zurückgebracht. Dort wird aus dem bunten Pulver das Produkt, das auf meinem Frühstückstisch nicht fehlen darf: *Honig*.

Jetzt beginnt der Herbst und die meisten Imker haben ihre Honigernte mittlerweile abgeschlossen. Dank seiner langen Haltbarkeit können wir das ganze Jahr über im Supermarkt oder auf dem Wochenmarkt Honig in allen denkbaren Geschmacksrichtungen erwerben. Der eine bevorzugt vielleicht den gelben, cremigen, Rapshonig, die andere dann eher den würzigen, flüssigen, Waldhonig. Pro Kopf verzehren die Deutschen ca. 1144g Honig pro Jahr (Stand: 2017).

Doch die Biene ist in Gefahr, denn es fällt ihr zunehmend schwerer, sich gegen die intensive Agrarindustrie durchzusetzen. Pflanzenschutzmittel vernichten Pflanzen, die den Bienen sonst ihre Pollen zur Verfügung stellen könnten und mit Insektengiften geht es auch den Bienen selbst an den Kragen – zwischen Freund und Feind unterscheiden die Gifte nicht.

Zum Glück gibt es Projekte wie den Bienengarten, der auf dem Evangelischen Friedhof geöffnet hat (wir berichten auf Seite 3), die gegen das Bienen-

sterben ein Zeichen setzen. Das finde ich gut: Bienen sorgen dafür, dass viele Lebensmittel überhaupt erst auf dem Teller landen und jeder von uns kann ihren oder seinen Beitrag dazu leisten, dass Bienen ihre Arbeit tun können (dazu mehr auf Seite 4).

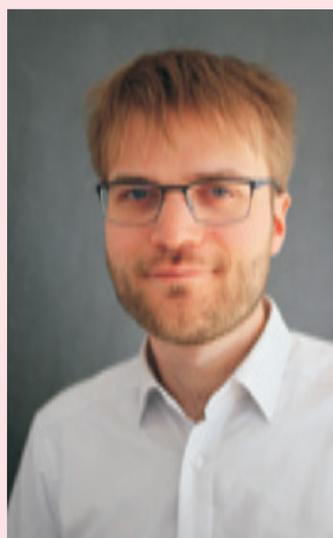
Schon in der Bibel erfreut sich der Honig großer Beliebtheit: Den Israeliten wird ein Land versprochen, in dem Milch und Honig fließen (2. Mo 3,8), und auf ihrer Reise durch die Wüste schmeckt das Manna, das vom Himmel regnet, bestimmt nicht aus Zufall wie eine leckere Honigsemmel (2. Mo 16,31).

Honig hat einen so großen Stellenwert, das er selbst mit dem Wort Gottes verglichen wird und in den Psalmen besungen wird: „Dein Wort ist meinem Munde süßer als Honig.“ (Ps 119,103)

Gott spricht mit uns, weil wir für ihn wichtig sind. Keins seiner Worte verhallt ungehört. Das, was Gott sagt, geschieht. In der Schöpfungsgeschichte reicht es, dass Gott ausspricht, was er wünscht: Damit gestaltet er die Welt und: „Siehe, es war sehr gut.“

Gottes Wort schafft und erhält Leben. Es macht uns stark und stillt unseren Durst nach Lebendigkeit. Dieser Vers aus Psalm 119 erinnert mich daran, dass Gottes Wort viel mehr ist als „nur“ ein Grundnahrungsmittel. Gott ist für mein Leben nicht „nur“ das tägliche Brot. Er ist mehr als nur ein Mittel zum Zweck: „Danke, ich bin satt, ich hab genug von dir“ – werde ich nie sagen können.

Das Wort Gottes ist lebendig,



*Christoph Martsch-Grunau ist Pfarrer in der Gemeinde Heilig-Geist. Foto: Saskia Grunau*

vielseitig, es hat ganz viele Geschmacksrichtungen. Mehr, als ein Supermarkt je vorrätig haben könnte. Es motiviert mich, es schenkt mir Mut, es gibt mir Hoffnung. Wenn Gott an uns handelt, dann geschieht dies ganz leicht, so wie eine süße Spur Honig auf dem Brötchen. Und das mit dem wichtigsten Nährwert von allem: Der Freude am Leben.

Bald feiern wir Erntedank: Gelegenheit, Gott Danke zu sagen für all die reichen Geschenke, die wir jeden Tag genießen dürfen: Für die Arbeit der Bienen, für die Arbeit der Landwirte, für die Bemühungen der Lebensmittelindustrie, alle Menschen satt zu kriegen. Aber auch für Gottes reiches und süßes Wort, das uns überhaupt erst dieses Leben schenkt. Amen.

*Christoph Martsch-Grunau*

**AUS DEN GEMEINDEN**

- Projekt Bienengartenpate 3
- Von Bienen und Blumen 4
- Aus dem Blick geraten? 5
- Damit keiner einsam von der Welt gehen muss 10
- Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof 12

**KIRCHEN UND KULTUR**

- Gemeinsam für den Frieden 7
- Wenn junge Leute ans Singen kommen... 9

**FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE**

- Das will ich jetzt selbstbestimmt regeln 11

**UNSERE MITTE**

- Der Reformationstag 2018 – Tag der Reformation 2.0?! 13
- Friedensorte 16

**HEILIG GEIST**

- Ein neues Dach über dem Kopf 17

**STADTKIRCHE**

- Ein großes Dankeschön für den Gemeindegemeinderat 19

**ST. JOHANNES**

- „Madda und Kede“ 21

**ST. STEPHANUS**

- Flohmarkt und Film – aber fair! 23

**DIAKONIE**

- Trauer ist international 25

**EVANGELISCHE JUGEND**

- Nachhaltiger Frieden 26



## AKTUELLES

# Projekt Bienengartenpate

*Eröffnung eines Bienengärtchens auf dem Evangelischen Friedhof*

Seit dem 17. Juni gibt es auf dem Friedhof an der Wildeshäuser Straße einen neuen Anflugpunkt für Wild- und Honigbienen. Im Rahmen des Projektes „Bienengartenpate“ entstand auf einer zurückgegebenen Familiengrabstätte mit einem erhaltungswürdigen Grabmal ein kleines Bienengärtchen.

Initiiert wurde das Projekt „Bienengartenpate“ durch die beiden in Niedersachsen tätigen Treuhandstellen für Dauergrabpflege: der „Nordwestdeutschen Treuhandstelle für Dauergrabpflege GmbH“ in Bremen und der „Treuhandstelle für Dauergrabpflege Niedersachsen/Sachsen-Anhalt GmbH“ in Hannover, die beide in diesem Jahr ihr 50jähriges Bestehen feiern. Gemeinsames Ziel der Treuhandstellen waren zweimal 50 Bienengärten in Größe einer Doppelgrabstätte auf Friedhöfen in Niedersachsen, Bremen und Sachsen-Anhalt, die von Mitgliedsbetrieben der Treuhandstellen – sogenannten Paten – angelegt und gepflegt werden.

Auf unserem Friedhof hier in Delmenhorst hat die Friedhofsgärtnerei Kessler, die seit vielen Jahren mit der Nordwestdeutschen Treuhandstelle für Dauergrabpflege in Bremen zusammenarbeitet, die Patenschaft übernommen. Sie hat den Bienengarten auf einer alten Grabstätte auf einer Fläche von 4,8 x 2,4 m erstellt und sich verpflichtet, den Bienengarten in den kommenden fünf Jahren zu pflegen.

Das Ziel von 100 Bienengärten wurde bereits vor der Eröffnung überschritten; ein Beweis für das Interesse, das dieses Projekt findet. Bis jetzt sind im Rahmen dieses Projektes 115 Bienengärten auf Friedhöfen in Niedersachsen, Bremen und



*Beim symbolischen Angießen: (v. l.) Birgitt Turan-Dahlke (Friedhofsausschuss) Kerstin Heinzel (Blumenhaus Kessler), Ralf Behrmann und Carsten Schüller (Friedhofsverwaltung).*

*Foto: Christina Behrmann*

Sachsen-Anhalt entstanden. Weitere werden sicherlich folgen. Der erste Bienengarten dieser Aktion wurde am 10. Juni auf der Landesgartenschau in Bad Iburg durch die Niedersächsische Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast eröffnet. Die Ministerin forderte im Sinne der Bienen mehr Fantasie mit ökologischem Weitblick statt auf arbeitssparende Gartenlandschaften zu setzen. Die Aktion „Bienengartenpate“ sei ein solches Projekt.

Bienenschutz und Insektensterben sind derzeit große Themen in allen Medien. Auch für die Kirche ist die Bewahrung der Schöpfung ein großes Anliegen. Die Initiatoren und alle weiteren Unterstützer dieses Projekts leisten wertvolle Arbeit, denn etwa 2/3 der in Deutschland beheimateten 560 Wildbienenarten, zu denen auch die Hummeln gehören, sind in ihrem Bestand mehr oder weniger

gefährdet, teilweise sogar vom Aussterben bedroht. Die intensive Landwirtschaft, der Trend zu kleineren Hausgärten mit zwar dekorativen und pflegeleichten, aber wenig insektenfreundlichen Kiesflächen sowie der tagtägliche Verlust von Natur zugunsten versiegelter Flächen für Bau und Gewerbe bedrohen die natürliche Umgebung der Bienen.

Das Projekt „Bienengartenpate“ schafft nicht nur kleine blühende Inseln auf unseren immer mehr durch Rasenflächen geprägten Friedhöfen, es trägt auch dazu bei, das Überleben der Wild- und Honigbienen in unserer urbanen Landschaft zu sichern. Diese kleinen Bienengärtchen, bepflanzt mit sorgfältig ausgewählten Pflanzen, gepflanzt nach von Bienenfachleuten festgelegten Pflanzplänen, trägt dafür Sorge, dass Bienen hier von März bis November Nahrungsangebote finden.

Es macht auf die Problematik aufmerksam und zeigt deutlich, dass nicht immer große Aktionen notwendig sind, um zu helfen. Jeder kann ein klein wenig zum Gesamterfolg beitragen, z.B. mit einer bienenfreundlichen Pflanze auf einer von Ihnen gepflegten Grabstätte.

Ausführliche Informationen über das gesamte Projekt und Pflanzpläne für Flächen von 2,5 x 2,5 m, mit denen jeder auch im eigenen Garten einen Bienengarten anlegen kann, finden Sie auf der Internetseite [www.bienengartenpate.de](http://www.bienengartenpate.de). Dort finden Sie auch Informationen, wenn Sie Bienengärten fördern oder Pate werden möchten.

Weitere Unterstützung finden die Insekten auf dem Friedhof demnächst in einem Insektenhaus, welches derzeit gemeinsam vom NABU und einem Unterrichtsprojekt der BBS 2 auf dem Friedhof errichtet wird.  
**Ralf Behrmann**



## AUS DEN GEMEINDEN

# Von Bienen und Blumen

*Handeln! Aber jetzt!*

**Nele Schomakers:** „Ein Discounter. Die Regale sind leer. Die meisten zumindest. Die Besucher verwirrt. Was ist hier los? Fragen sie sich. Eine Antwort liefert die Geschäftsleitung: Fast 60 Prozent der Produkte wurden entfernt und zwar die, die direkt oder indirekt mit der Insektenbestäubung zusammen hängen. Welche verheerenden Auswirkungen das Bienen- und Insektensterben auf uns Menschen hat, zeigt dieses krasse Experiment und macht damit aufmerksam, auf das, was schon ist und wie es bald sein könnte. Ein Weckruf?

Ich fahre durch die Stadt. Sehe neue Häuser, neu bebaute



**Leere Regale in einem Supermarkt zeigen unsere Abhängigkeit von der Insektenbestäubung.**

Grundstücke. Und Gärten. Akkurat. Gerade ausgerichtet. Nüchtern. Voller Steine. Völlig zugestrichelt. Dekopflanzen gerade mal, die für einen grünen Hingucker sorgen. Doch kein

Ort für Bienen und andere Insekten.

Ich fahre lange Strecken. Über die Autobahn. Über Land. Früher, na, so vor 20 - 30 Jahren war die Windschutzscheibe voll.

Voll mit Insekten, über und über, so dass auch das Scheibenwischerwasser nicht mehr viel ausrichten konnte. Und heute? An einer Hand kann ich nach stundenlanger Fahrt abzählen, wie viele Insekten meiner Windschutzscheibe zum Opfer gefallen sind.“

**Thomas Meyer:** „Ja, Nele, dringend für uns alle Zeit zu handeln gegen die ökologische Katastrophe! Jede, jeder kann etwas tun! Oft sind es nur die kleinen Dinge, die helfen! Kein Garten? Es gibt kleine Töpfe zum Aufhängen, in der eine Bienenweide am Balkon oder anderswo Platz finden kann. Viele Gärtnereien kennzeichnen oder beschreiben die Blumen, wenn sie für Insekten eine Lebenshilfe sind.

Ein gutes Beispiel eines spontanen Sinneswandels habe ich bei einem Traugespräch mit Suzana Ilioski und Sven Bruggemann ganz nebenbei erfahren. Gleich am Eingang, im Vorgarten, haben sie zwischen der immergrünen Hecke und dem Rasenfeld eine 30 cm breite Spur umgegraben und dort Sommerblumen gesät, von denen ein Teil schon blüht und den Insekten sehr gut tut. „Wir wollten bewusst etwas für die Insekten tun und lernen immer mehr dazu, weil wir uns im Internet auch schlau machen“, bekunden die beiden.

Mittlerweile lässt das Paar auch Bereiche in ihrem schönen Garten wild wachsen, weil es für die Natur sinnvoller und hilfreicher ist. „Ja, es erfordert ein Umdenken, aber es ist höchste Zeit!“ Ein gutes Beispiel wie sicherlich viele in der Stadt. Aber es müssen noch mehr werden! Habt Mut zur Wildnis! Die Insekten werden es Euch danken!“



**Ein bepflanzter Eimer (li.) an der Dachrinne ist ein erster Anreiz für Insekten. Kaum zu sehen, aber erste schöne Blüten der Bienenweiden (r.) sind zu erkennen: Suzana Ilioski und Sven Bruggemann haben zwischen Hecke und Rasenfläche ganz bewusst 30 cm umgegraben für einen Wildblütenstreifen. Die Natur dankt es mit Wildbienen im Stadtgarten.**



## DAS THEMA

# Mehr als ein Tropfen auf dem heißen Stein?

*Ein paar Gedanken zum nachhaltigen Wirtschaften*

Es klingt wie eine Binsenweisheit, dass das wirtschaftliche Verhalten auf der westlichen Hälfte unseres Erdballs Auswirkungen auf die gesamte Erde hat. Und doch bleibt es schwierig, diese Erkenntnis auch in konkrete Schritte umzusetzen. Immer wieder haben in den letzten Jahren die Kirchen auf

die Verantwortung aller Christenmenschen für die Zukunft unseres Planeten hingewiesen. Welche Auswirkungen es hat, wenn alles so weitergeht wie bisher und Wirtschaftswachstum das Maß aller Dinge bleibt, erleben die Menschen auf der südlichen Erdhalbkugel täglich.

Was also tun? – Die Kirchengemeinden vor Ort können schon viel erreichen. Das oldenburgische Projekt „Zukunft einkaufen“ ist ein Schritt auf dem Weg zur zukunftsfähigen Kirchengemeinde. Hier geht es darum, das Konsumverhalten einer Kirchengemeinde in den Blick zu nehmen. Dem Energieverbrauch gilt ein Augenmerk. Hier sind Veränderungen ganz schnell bemerkbar. Dass in diesem Bereich gehandelt wird, ist



schon von daher am ehesten einsichtig.

Schwieriger erweist es sich bei der Umsetzung im Bereich des Einkaufens. Diskussionen über die Wirksamkeit biologisch abbaubarer Putzmittel spielen dann auf einmal eine Rolle. Dabei tritt das eigentliche Ziel: dem Leben und der Zukunft dienlich zu wirtschaften in den Hintergrund. Lokal und ökofair einzukaufen kostet mehr Zeit, dabei kommen dann aber kleine Unternehmen sowie Betriebe vor Ort in den Blick, die vorher leicht übersehen worden sind. „Ab in die Tonne“ kann vermie-

den werden, wenn wir uns verstärkt Gedanken darüber machen, wie wir zum Beispiel Verpackungen vermeiden oder sie eventuell auch umnutzen können. Aus einer Blechdose kann mit etwas Farbe ein Besteckbehälter für die Gartenparty werden oder ein Musikinstrument.

Leicht umsetzbar ist es auch, aktiv gegen die Verschwendung von Lebensmitteln anzugehen. Oder vielleicht sogar sogenannte „foodsharing- Initiativen“ zu fördern oder ins Leben zu rufen, damit weniger Lebensmittel weggeworfen werden.

Was meinen Sie? Haben Sie weitere oder andere Ideen, wie wir „Zukunft einkaufen“ können, damit wir zukunftsfähig werden? **Barbara Bockentin**



*Eine kleine Auswahl von umweltschonenden Allzweck- und Neutralreinigern. Foto: ELKiO*

## Aus dem Blick geraten?

*Gedanken zum Erntedankfest*

Am 7. Oktober feiern wir wieder das Erntedankfest. In vielen Kirchen wird der Altar mit Früchten und Erntegaben geschmückt. Es wird die gebundene, bunt mit Bändern und kleinen Früchten geschmückte Erntekrone aufgehängt. Die Gläubigen kommen voll freudiger Erwartung in den Gottesdienst.

Die Erntegaben werden betrachtet. Als erstes gleitet der Blick zu den vor dem Altar liegenden gelb goldenen Kürbissen. Wie jedes Jahr stellt sich die Frage nach dem Spender des größten, schönsten und dicksten Kürbis.

Nach dem feierlichen Gottesdienst werden die Erntegaben auf einen von geschmückten Pferden gezogenen Ackerwagen geladen und gemeinsam mit den bunten Erntewagen des Bauern-

vereins, des Kleingartenvereins und privater Erntewagen, unter musikalischer Begleitung der Feuerwehrkapelle zu einer vorher bestimmten sozialen Einrichtung gebracht. Dort wurde gemeinsam mit dem Chor gesungen und der Tanzkreis führte seine Tänze auf.

Ja liebe Leserin und lieber Leser, an so ein Erntedankfest werden sich sicherlich auch einige von ihnen erinnern können. In den 50er bzw. 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Das waren Erntedankfeste der Dankbarkeit.

### **Und heute?**

Die geschmückten Kirchen sind geblieben, wenn auch nicht mehr so schön wie damals. Erntegaben werden auch heute gespendet, wenn auch nicht mehr



*Der festlich geschmückte Altar in der St.-Johannes-Kirche.*

so viel wie damals. Festumzüge mit Erntewagen und Blasmusik gehören der Vergangenheit an. Warum das so ist kann ich ihnen nicht sagen. Aber ich finde nachdenken, nachdenken sollten wir darüber schon.

Übrigens, in allen vier Ge-

meinden die den „**Blickpunkt**“ herausgeben finden am Erntedankfest Dankgottesdienste statt. Die Uhrzeit entnehmen sie bitte den Gottesdienstplänen. ... und ihre Gemeinde wird sich bestimmt auch über ihre Erntegabe freuen. **Dieter Möllering**

**Werkstatt für Grabmalkunst**  
 – Meisterbetrieb – Inh. G. Böer



**Wildeshäuser Str. 17**  
 27753 Delmenhorst  
 ☎ (0 42 21) 8 23 34  
 Fax (0 42 21) 8 73 32

**P** Parkplatz auf dem Hof

Hausgeräte-Reparaturen  
 Lieferung neuer Geräte  
 und Elektroartikel  
 Kundendienst  
 und Service aller Fabrikate  
 Elektro-Installation  
 für Neu-, Alt- und Umbau  
 uvm.



**ihr elektromeister**

Schanzenstraße 39  
 27753 Delmenhorst  
 E-Mail: info@elektro-thase.de

Telefon (0 42 21) 5 46 03  
 Telefax (0 42 21) 5 27 37  
 Internet: www.elektro-thase.de



Seit 1932 in Delmenhorst

**Fritz Freuer, Rosenstraße 42, 27749 Delmenhorst**  
 Telf.: 04221-14181, Fax: 04221-150 350  
[freuer.bestattungen@ewetel.net](mailto:freuer.bestattungen@ewetel.net) – [www.freuerbestattungen.de](http://www.freuerbestattungen.de)

Ein Familienunternehmen  
 in 3. Generation, im Dienst  
 der Angehörigen.

Mitglied des  
 Landesfachverbandes  
 Niedersachsen

Erdbestattungen, Feuer-, Urnen- und Seebestattungen,  
 Überführungen im In- und Ausland. Eigene Trauerfeierhalle,  
 klimatisierte Aufbahrungsräume. Fachliche Beratung - auf  
 Wunsch auch im Trauerhaus. Zuverlässige Erledigung der  
 Formalitäten bei Behörden, Ämtern, Krankenkassen,  
 Versicherungen und kirchlichen Stellen. Gestaltungen der  
 Tauerfeiern, Blumenschmuck, Traueranzeigen, Trauerbriefe und  
 Danksagungen.

Wir sind Partner und seit 1932 mit der AVK (früher Allgem. Sterbekasse)  
 verbunden. Niedersachsens größte Sterbekasse. Allgemeine  
 Versicherungskasse VVaG  
 - Todesfallversicherung -  
 Lange Straße 63, 27749 Delmenhorst

1. TÜV-geprüfter Immobilienmakler in Ihrer Umgebung!



Jörg Ritscher  
 Tel.: 04221 930-481

Erik Scheffler  
 Tel.: 04221 930-480



**RBS Immobilien**

**Wenn Ihre Immobilie nicht  
 mehr zu Ihrem Leben  
 passt ...**

**... dann haben wir  
 die Lösung von A-Z!**

[www.rbsimmobilien.de](http://www.rbsimmobilien.de) • Ihr kompetenter Partner für Ihre Region



**Erste Hilfe.**



**Selbsthilfe.**

[brot-fuer-die-welt.de/  
 selbsthilfe](http://brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe)



Würde für den Menschen.  
 Mitglied der actalliance

**Satt ist gut. Saatgut ist besser.**

[brot-fuer-die-welt.de/saatgut](http://brot-fuer-die-welt.de/saatgut)

Mitglied der actalliance



Würde für den Menschen.



## KIRCHEN UND KULTUR

# Konzert gegen Rechts: die Grenzgänger

Konzert in der Stadtkirche am 16. September in Kooperation mit dem Breiten Bündnis gegen Rechts

Die Grenzgänger aus Bremen präsentieren mit ihrer mitreißenden Mischung aus Chanson, Volkslied, Jazz, Blues und Musikkabarett ihr neuestes Programm „Die wilden Lieder des jungen Marx“ im Rahmen der Citykirchenarbeit. Es ist eine Zeitreise ganz besonderer Art, mit Liedern und Gedichten des 18jährigen Karl Marx, die durch die Grenzgänger in Musik gesetzt wurden. Durch die musikalische Umsetzung werden der Zorn, die Zärtlichkeit, die unerbändige Leidenschaft des jun-

gen Karl Marx und seiner Generation spürbar, als die Revolution von 1848 in vielen Ländern Europas begann. „Man muss diese versteinerten Verhältnisse dadurch zum Tanzen bringen, dass man ihnen ihre eigene Melodie vorsingt“. Ein Bild seiner Generation, die vor 170 Jahren in halb Europa den Kampf gegen den Feudalismus, für Pressefreiheit und Demokratie und gegen die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen wagte. **Sonntag, 16. 9., 19 Uhr. Eintritt: 10 €, Schüler frei.**



(v. l.) Frederic Drobnjak: Gitarren, Gesang; Michael Zachcial: Gesang, Gitarre; Felix Kroll: Akkordeon, Gesang; Annette Rettich: Cello, Gesang.

### Das Programm der Citykirchenarbeit

liegt in den Gemeinden und im Kirchenbüro aus. Es ist im Internet unter [www.citykirche-delmenhorst.de](http://www.citykirche-delmenhorst.de) abrufbar.



### Kurz notiert

- Am 29. und 30. September feiert der **Posaunenchor** des Ev.-luth. Kirchenverbandes Delmenhorst seinen **90. Geburtstag** mit einem Jubiläumskonzert und einem Festgottesdienst in der Stadtkirche. *Mehr auf Seite 19.*
- Mit dem plattdeutschen Stück nehmen „**Madda und Kede**“ Sie mit in die 50er und 60er Jahre in Bremen, am 28. Oktober um 15.30 Uhr in **St. Johannes, Hasporter Allee 215**. *Mehr auf Seite 22.*

# Gemeinsam für den Frieden

Wieder regelmäßige Friedensgebete in Delmenhorst

Aus den großen Zeiten der Friedensbewegung in den 80er Jahren waren sie nicht wegzudenken: Ökumenische Friedensgebete für die atomare Abrüstung in einer Welt, die Nahe am Abgrund eines Nuklearkrieges stand. Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges dürfen wir Deutschen auf die längste Friedensperiode seit langem blicken: 73 Jahre!

Leider erwächst aus dem aktuellen Zeitgeschehen immer wieder das Bedürfnis, für den Frieden zu beten, weil es so viele niederschmetternde Krisen und Konflikte in der Welt gibt. Die allgemeine Stimmung ist besorgt, viel besorgter, als es

schon einmal war. Die Wahrscheinlichkeit von Krieg rückt wieder in unseren Fokus, eine Möglichkeit, die vor Jahren noch nahezu unmöglich schien. Nationalstaatliche Entwicklungen, verbales „Säbelrasseln“ und Kräftemessen, Fragen nach neuer Aufrüstung stehen real im Raum und verunsichern die Menschen. Selbst die jugendlichen Konfirmanden, die in den vergangenen Jahren eher unpolitisch schienen, haben Angst vor einem politischen Gehabe wie z.B. dem des amerikanischen Präsidenten Trump. Es geht aber nicht nur um Gewalt, sondern z.B. auch um den Umgang mit den endlichen Ressourcen un-



seres Planeten wie z.B. passend zur Jahreslosung: Wasser! Grund genug für die im Vorstand des Weltladens engagierte Gabi Laurinat, mit den Pastorinnen und Pastoren in Delmenhorst das Gespräch zu suchen und regelmäßige ökumenische Friedensgebete in der Stadt anzulegen.

Diese Idee und die Notwen-

digkeit dazu wurde sehr begrüßt und so wird es im Herbst und Winter, passend zum friedensethischen Konsultationsprozess der oldenburgischen Kirche (siehe Seite 16), sowohl ökumenische Friedensgebete, Gedenkveranstaltungen und Impulse für ein friedliches Zusammenleben in der Gesellschaft und in der Welt geben.

Wir laden dazu sehr herzlich alle Interessierten ein und bitten darum, die aktuellen Hinweise hier im Blickpunkt, in der Presse und auf den Homepages zu beachten, da alle konkreten Termine zum Redaktionsschluss noch nicht feststanden.

**Thomas Meyer**

*Ihr zuverlässiger Partner*

**WOINITZKI** Heizung Lüftung Sanitär

Beratung · Planung · Montage · Service  
 Badsanierung aus einer Hand!  
 (Finanzierung möglich)

Holger Woinitzki, Diplom-Ingenieur  
 Düper Str. 46-48 · 27753 Delmenhorst · Tel. (0 42 21) 8 45 75  
 Fax (0 42 21) 8 12 01 · e-mail: info@woinitzki.de



**Uns können Sie mieten!**

**FREIZEIT IM LANDHEIM IMMER**

Kontakt und Buchung unter [www.Landheim-Immer.de](http://www.Landheim-Immer.de)

Gemeinschaft · Naturerlebnis · Freundschaften · Erholung · Spaß

**DELBUS**

...für die Menschen dieser Stadt!



**Delmen**

Würde sollte kein Konjunktiv sein.

Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben in Würde. Brot für die Welt, die Würde für die Menschen.

**Brot für die Welt**

Mitglied der alliance



**Spendenauftrag**

**für die Grafengruft in Delmenhorst**

*einzigartiges Zeugnis der Grafen- und Schlossgeschichte*

Neugestaltung, Erweiterung, barrierefreier Zugang, lebendige Geschichte

**Spendenkonto:** Landessparkasse zu Oldenburg, IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58, BIC SLZODE22, Kennwort „Grafengruft“



## KIRCHEN UND KULTUR

# Wenn junge Leute ans Singen kommen...

*Gospelworkshop für Jugendliche*

Ist es wirklich bereits neun Jahre her? Ja, tatsächlich, vor neun Jahren hatten wir die Idee, dass man mit den Konfirmanden vielleicht einen Gospelworkshop machen könnte – nach kurzer Recherche stieß ich dabei auf den Namen Peter Juchim, der u.a. einen Gospelchor in St. Stephanus leitet. Er kam mit seiner Gitarre, jeder Menge guter Lieder, die an nur einem Tag mit ungeschulten Stimmen zu lernen sind, und einer guten Portion Geduld, guter Laune und Experimentierfreude...

Dabei ist es dann geblieben, Peter Juchim kam jedes Jahr wieder, brachte den Konfirmanden Gospel und christliche Popmusik nahe, verwandelte Jugendliche von mürrischen Flüsterern um 10 Uhr in der Frühe in begeisterte Sänger spätestens um 15 Uhr, die eigentlich am liebsten beim sonntäglichen Gottesdienst ALLE Lieder singen würden, die sie an diesem Tag gelernt haben!

Dazu fanden sich immer wieder Solisten, direkt aus den Reihen der Konfirmanden, und – in späteren Jahren – auch aus dem Team, die den Gottesdienst am nächsten Tag zu einem Erlebnis für alle Anwesenden werden ließen.

Und immer wieder die Frage danach – „Warum gibt es hier eigentlich keinen Jugendgospelchor?“

Jetzt, nach neun Jahren, wollen wir diesen Traum endlich Wirklichkeit werden lassen! Mit einem Jugendchor, der Gospel und Rock/Popsongs singt in einem Art Projektchor – vier- bis sechsmal im Jahr wollen wir uns in diesem offenen Projekt treffen, mit allen Jugendlichen und jung gebliebenen Erwachsenen ab 13 Jahren, die Lust haben am Singen, die sich ausprobieren wollen, die einfach mal rein-



**Mit Begeisterung haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden in den vergangenen Jahren am Gospelworkshop in der Kirchengemeinde Heilig-Geist teilgenommen. Nun soll ein Gospelworkshop für Jugendliche starten.** Fotos: Rainer Bublitz 2017, [info@rainer-bublitz.de](mailto:info@rainer-bublitz.de)

schnuppern wollen in die Welt des Singens! Natürlich mit Peter Juchim und seiner Gitarre und vielleicht auch irgendwann unter Begleitung einer kleinen Ju-

gendband...

Also, für alle, die Lust haben: **Gospelworkshop ab 13 Jahre am 19. August von 16 bis 20 Uhr in der Heilig Geist Kirche**

zu einem unglaublich günstigen Kostenbeitrag von nur 3 Euro!

Bei Fragen wendet euch einfach an Simone Neunaber, Telefon: 0175 - 4 82 65 42.

## Weihnachtsprojekt zum Mitsingen

Nach dem großen Erfolg des Konzerts „Summertime Jazz“ laden der Chor #9Kreuzneun und Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner Projektsängerinnen und -sänger für das Adventskonzert am 16. Dezember in der Stadtkirche ein. Geplant ist die Aufführung des „Magnificat - How My Soul Praises“ von Christoph Schoepsdau, eine Komposition für 3-stimmigen Chor und eine Band, bestehend aus Schlagzeug, Bass, Gitarre, Keyboard und fünf Bläsern. Der biblische Magnificat-Text (Lukas 1, 46-55) wurde von Schoepsdau in englischer Sprache mithilfe von Funk-, Jazz- und Soul-Stilistik in einer moder-

nen und mitreißenden Klangsprache vertont. Dabei sorgt die Band mit knackigen Bläser-Einsätzen für Bigband-Sound. Der Chorpart ist gar nicht so schwer, lediglich die Rhythmik bietet vielleicht die ein oder andere Herausforderung, die in den Proben gemeistert werden wird. Die Noten müssen für 9,90 Euro bei der ersten Probe erworben werden und für eine Teilnahme beim Konzert ist die Anwesenheit bei Haupt- und Generalprobe Voraussetzung. Wer mitsingen möchte, möge sich bitte bei Karola Schmelz-Höpfner unter [popkantorin@gmx.de](mailto:popkantorin@gmx.de) oder 04221-6807949 anmelden.

# POPKANZEL

in der Ev.-Luth. Kirche  
in Oldenburg

**Die Termine auf einen Blick:** Proben immer *montags* von 20 bis 22 Uhr; erste Probe am 10. Sept. in der Stadtkirche

*Weitere Probertermine:* 17. und 24. Sept., 15. und 22. Okt., 5., 12. und 19. Nov., 3. und 10. Dez.

Hauptprobe: Fr, 14. Dez. 20 bis 23 Uhr  
Generalprobe: Sa, 15. Dez. 17 bis 20 Uhr  
Anspielprobe: So, 16. Dez. 15 Uhr  
Konzert: So, 16. Dez. 17 Uhr



## AUS DEN GEMEINDEN

# Damit keiner einsam von der Welt gehen muss

*Andachten für anonyme Urnenbeisetzungen werden ökumenisch begleitet*

Bei einer Trauerfeier versammeln sich in der Regel die Familie, Freunde, Kollegen, Nachbarn, um Abschied vom dem oder der Verstorbenen zu nehmen. Auch wo eine anonyme Urnenbeisetzung im Voraus bestimmt wurde, um der Verwandtschaft die Grabpflege zu ersparen, kommen die Hinterbliebenen zu einer Trauerfeier zusammen. Und doch gibt es mehr Ausnahmen als man denkt. Was ist zum Beispiel, wenn der verstorbene Mensch seine Angehörigen weit weg wohnt hat, und sie können nicht den Weg auf sich nehmen zur Trauerfeier? Oder wenn die Familie sich auseinander gelebt hat, wo die anderen wohnen, ist nicht bekannt? Oder wenn die Familie nicht das nötige Geld hat oder gar keine Familie da ist, um eine Trauerfeier zu organisieren, so dass das Sozialamt die Kosten übernimmt? Diese und andere Gründe können dazu führen, dass eine anonyme Urnenbeisetzung ansteht und nur sehr wenige oder gar keine Menschen da sind zum Abschied nehmen.

Einsamkeit ist zu einem großen Problem in unserer Gesellschaft geworden. Diese Beobachtung hat eine Gruppe von inzwischen sieben Frauen veranlasst, monatlich Andachten vorzubereiten anlässlich der Beisetzung anonymer Urnen auf dem Friedhof Bungerhof. Die ersten ehrenamtlichen Begleitungen aus der St. Marien-Gemeinde fanden bereits ab 2006 statt, zeitweise kamen wegen der damals besonders günstigen Grabpreise in Delmenhorst viele Urnenbeisetzungen aus ganz Deutschland. Vor fünf Jahren wurde die Begleitung dann auf breite ökumenische Basis gestellt. Ihnen geht es um den Respekt und die Würde der Ver-



*Gemeinsam begleiten sie die Menschen auf dem letzten Weg: (v. li.) Brigitta Lobenstein, Barbara Stolberg, Hildegard Kowalewski, Hildegard Charzinski, Monika Graef, Ruth Kowalski, Marie-Luise Nitschke.*

storbenen, damit keiner einsam von der Welt gehen muss. Menschlichkeit und Glaube sind ihre treibenden Kräfte. Denn Gottes Wort sagt: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ „So spricht der Herr, der dich erschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir!“ Und Jesus Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.“

Die Frauen schmücken die Kapelle und zünden Kerzen an, es gibt Musik, ein Beerdigungsinstitut stellt die Dekoration zur Verfügung. Der Blumenschmuck kommt vom Oberbürgermeister, von einem Blumenhändler und aus der Gruppe. Die Andacht am ersten Montag im

Monat feiert jedes Mal ein anderer Pfarrer oder eine Pfarrerin, die Frauen sind immer da und beten für die Verstorbenen. Die Gruppe betont, sie sind offen für alle, der Glaube der Verstorbenen und der Teilnehmer an der Andacht spielt für sie keine Rolle. Sie selbst begleiten als Akt der Nächstenliebe. Dafür haben sie manchen Dank gehört, aus den Pflegeheimen und von Angehörigen. Sogar die eine oder andere Spende konnte für Kerzen verwendet werden. Ein besonders berührendes Erlebnis war die Andacht zum Jahresabschluss, als alle Namen aus dem Jahr noch einmal genannt wurden und Kerzen für jeden Verstorbenen zunächst in der Kapelle in Herzform und dann am Rand des Gräberfeldes als Welle aufgestellt wurden.

Schön wäre es, da sind sich die Frauen einig, wenn es mög-

lich wäre nach der Andacht die Urnen bei der Beisetzung zu begleiten; es ist schwer nachzuvollziehen, sie aus Datenschutzgründen dann doch am Ende allein lassen zu müssen. Und es sollten viel mehr Menschen von diesem Liebesdienst am Nächsten wissen, denn der Gedanke tut gut, ihr Verstorbener wurde nicht allein gelassen, sondern begleitet wie ein Freund. Wer einmal daran teilgenommen hat, wird gemerkt haben, es war gut und richtig. Das kann manche Ängste nehmen und helfen den Tod als Heimweg anzunehmen.

Herzliche Einladung zu den nächsten Terminen:

**3. September** Pfarrerin Ulrike Klank,

**1. Oktober** Pastoralreferent Thomas Fohrmann,

**5. November** Pfarrer Thomas Meyer, jeweils um 14 Uhr.

**Ulrike Klank**



# FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

## Das will ich jetzt selbstbestimmt regeln

*Gut informiert in die späte Lebensphase*

Seniorinnen und Senioren finden vielfältige Angebote im Kursprogramm der Ev. Familien-Bildungsstätte: Kreatives, Gesundheitsbildung, Lesungen, Gesprächsgruppen und Treffpunkte. Wer Kontakt sucht und etwas Neues ausprobieren möchte, ist hier genau richtig.

Zug um Zug rücken auch die drängenden Altersfragen in den Vordergrund: Im letzten Lebensabschnitt sind Familien und Angehörige noch einmal gefordert, miteinander zu sprechen und Dinge miteinander zu regeln, die bei Krankheit und im Todesfall eine große Rolle spielen. Wissenswertes dazu bietet die Familien-Bildungsstätte in ihren Fachvorträgen an.

Um Streit um das Erbe zu vermeiden, sollte schon im Vorfeld einiges geregelt werden: Welche Erbfolge gibt es? Wen kann ich als Erben einsetzen? Worauf muss ich achten, wenn ich selbst erbe? Was verbirgt sich hinter der Erbschaftsteuer? Was ist eine Testamentsvoll-



streckung? Hierzu ist Saliha Dilek Peter als Fachanwältin eingeladen, am 24. Oktober um 18 Uhr.

Zusammen mit dem Pflegeberater der AOK, Axel Günther, wird sie auch einen Vortrag zum aktuellen Patientenrechtsgesetz halten. Das 2013 in Kraft getretene Gesetz stärkt Patientinnen und Patienten auch im Bereich

der Behandlungsfehler. Die beiden Fachleute geben Auskunft am 31. Oktober um 15 Uhr.

Saliha Dilek Peter wird erstmals auch eine Informationsveranstaltung zur Vorsorgevollmacht in türkischer Sprache anbieten. Dazu lädt die Ev. Familien-Bildungsstätte am 7. November um 18 Uhr ein.

Schon viele Jahre bietet der

Betreuungsverein Delmenhorst e.V. Unterstützung an. Mitarbeiter Heino Bleydorn sichert in seinen Veranstaltungen kompetente Beratung zu und ermuntert die Teilnehmenden, ihre persönlichen Fragen zu stellen.

Der Vortrag über gesetzliche Betreuung und Vorsorgevollmacht vereint zwei wichtige Themen: wie geht es weiter, wenn ich mich nicht mehr selber vertreten kann? Wer versorgt mich? Wie kann ich für einen solchen Fall vorsorgen? Was bedeutet das alles für mich? Antworten erhalten Interessierte am 15. November um 17:30 Uhr.

Schließlich ist die Patientenverfügung ein Vorsorgeinstrument zur Wahrung des Patientenwillens im Falle eigener Entscheidungsunfähigkeit. Der Vortrag am 27. November um 17:30 Uhr klärt darüber auf, welche Bedeutung eine Patientenverfügung hat und was hierbei zu beachten ist.

### Kurse im Herbst

**Mit Tragetuch und Tragehilfen** geborgen und stressfreier durch den Alltag; Dienstag, 18. Sept., 15:30 Uhr

**Bewegung und kreatives Spiel mit Kleinkindern** Freitag, ab 19. Okt., 15:30 Uhr, Kita Unterm Regenbogen, Deichhorst

**Walderlebnistag für Familien** Sonnabend, 20. Okt., 15 Uhr, Große Höhe, Harpstedt

**Familie in Aktion** - Kreatives mit Farben; Sonntag, 28. Okt., 15 Uhr

**Wie viel nein muss sein?** Erziehung im ersten und zweiten Lebensjahr; Montag, 29. Okt., 19:30 Uhr

**Wut im Kleinkindalter** Montag, 19. Nov., 19:30 Uhr

**Autorenlesung: Oskar Martaroo liest Kurzgeschichten** Mittwoch, 26. Sept., 17 Uhr

**Wege zur inneren Balance** Mittwoch, ab 12. Sept., 14 Uhr  
Donnerstag, ab 13. Sept., 17 Uhr  
**Kung Fu** - Asiatische Kampfkunst zur Konzentration und Körperbeherrschung; Mittwoch, ab 12. Sept., 15:15 Uhr

**Kickboxen** - Ein Kampfsport, der Koordination und Kondition trainiert  
Dienstag, ab 23. Okt., 16 Uhr

**Yin Yoga** – Workshop; Sonnabend, 3. Nov., 10 bis 12:30 Uhr

**Kochkurs Italienische Lebensart** Donnerstag, 13. Sept., 18:30 Uhr  
**Kochkurs Kürbis und Co im Herbst;** Donnerstag, 18. Okt., 18:30 Uhr

**Zeichnen mit dem Bleistift** Dienstag, ab 23. Okt., 10:30 Uhr

**Infos und Anmeldung:** Schulstraße 14; 27749 Delmenhorst, Telefon 04221 - 99 87 20



Das gesamte Programm finden Sie im Internet: [www.efb-del-ol.de](http://www.efb-del-ol.de).

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter [www.efb-del-ol.de](http://www.efb-del-ol.de)



## AUS DEN GEMEINDEN

# Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof

*Gespräche und Andacht am Evangelischen Friedhof an der Wildeshauser Straße*



Die Bestattungskultur wird vielfältiger. Neben den traditionellen Familiengrabstätten sind in den vergangenen Jahren viele alternative Grabarten, wie z.B. die Baumgräber und der gärtnerbetreute Erinnerungsgarten auf unserem Friedhof entstanden. Oft ist man überfordert beim plötzlichen Tod eines lieben Familienangehörigen, die richtige Entscheidung zu treffen. Es kann hilfreich sein, wenn man über die verschiedenen Bestattungs-

möglichkeiten in den unterschiedlichen Grabarten informiert ist.

Am 25. November, dem Ewigkeitssonntag, bietet der Friedhof an der Wildeshauser Straße auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit sich von 11 bis 14 Uhr bei einer Tasse Kaffee oder Tee nach einem Spaziergang über den Friedhof aufzuwärmen und mit Mitarbeitern der Friedhofsverwaltung und Mitgliedern des Friedhofsaus-

schusses ins Gespräch zu kommen. Dabei werden wir auch ein offenes Ohr für Ihre Anregungen haben. Um die Kapelle herum werden Gärtner und Steinmetz Sie über Möglichkeit der Grabgestaltung informieren.

Auch der Hospizdienst Delmenhorst e.V. ist wieder dabei. Der Hospizdienst bietet Beratung und vielfältige Hilfen und

Begleitung für Sterbende und Trauernde.

Bevor um 14.30 Uhr Pastor Dietrich Menne gemeinsam mit Lektorin Birgitt Turan-Dahlke eine Andacht zum Ewigkeitssonntag in der Friedhofskapelle hält, wird ab 14 Uhr der Posanenchor unter der Leitung von Holger Heinrich im Eingangsbereich des Friedhofs spielen.



*In den Vorjahren nutzten viele Menschen den Ewigkeitssonntag zu einem Besuch auf dem Friedhof. Text/Fotos: Ralf Behrmann*

## Feier der Konfirmationsjubiläen

Die Delmenhorster Kirchengemeinden laden auch in diesem Jahr alle Konfirmanden der Jahrgänge 1968, 1958, 1953, 1948 zur Feier der Goldenen, Diamantenen, Eisernen und Gnaden Konfirmation ein. Die Feier beginnt um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst in der jeweiligen Gemeinde. Eine Kaffeetafel in den Gemeindehäusern soll den Tag gemütlich ausklingen lassen, der vor allem für Gespräche unter den Jubilaren gedacht ist. Die Kirche gibt zur Erinnerung Urkunden aus.

Ab sofort nimmt das Kirchenbüro in der Innenstadt unter der Telefonnummer: 04221 - 1 26 40 Anmeldungen entgegen und hofft, dass sich auch auswärtige Jubilare melden.

Die Festgottesdienste finden in der **Stadtkirche** am **23. September** und in der Kirchengemeinde **Heilig-Geist** am **7. Oktober** jeweils um 10 Uhr statt. Sobald die genaueren Planungen feststehen, werden die Einladungen mit Tagesablauf zugeschickt.



# UNSERE MITTE

## Der Reformationstag 2018 – Tag der Reformation 2.0?!

### Ein neuer F(reier)-Tag

Gute Nachrichten für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: Ab dem 31. Oktober 2018 wird der Reformationstag zusätzlicher gesetzlicher Feiertag in Niedersachsen.

Diese Entscheidung des niedersächsischen Landtages wurde im Vorfeld stark kritisiert. Ministerpräsident Stefan Weil (SPD) begründete seine Initiative mit den guten Erfahrungen aus dem Reformationsgedenkjahr 2017. Die Feiern des vergangenen Jahres hätten die Bedeutung des Feiertages unterstrichen. Die katholische Kirche stellte sich gegen diesen Feiertag, der in ihren Augen immer noch als Symbol an die Kirchenspaltung erinnere. Jüdische Gemeinden störten sich überdies an der Person Martin Luthers, dessen Werk auch antisemitische Schriften enthält. Alternative Feiertage konnten jedoch keine Mehrheit für sich gewinnen.

Die Debatte ist ausgefochten, der Tag ist beschlossen. Was machen wir nun an diesem freien Tag?

Paulus schreibt: *Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!* (Galater 5,1)

Freiheit – ein freier Tag wie der Reformationstag lädt dazu ein, das zu tun, wozu sonst die Zeit fehlt: Beine hochlegen. Durchatmen. Mit der Familie frühstücken. Kraft tanken. Entspannung pur.

Aber ist das wirklich, was mit „Freiheit“ gemeint ist?

Als Martin Luther, der „Erfinder“ des Reformationstages, am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen der Legende nach an die Schlosskirche zu Wittenberg hämmerte, hatte er mit dem Begriff „Freiheit“ etwas ganz an-

deres im Sinn: Freiheit kann ich nicht für mich allein denken.

Einerseits bin ich frei von allem, was mir andere Menschen aufdrücken wollen. Niemand hat das Recht, mein Leben zu bedrohen, meine Gedanken oder Meinung zu verbieten oder mein Gewissen zu beeinflussen. Ich bin frei vor Gott und kann als Mensch bestehen, so wie ich bin und ich geschaffen worden bin.

Andererseits verpflichtet diese Freiheit mich dazu, dass ich für meinen Nächsten Verantwortung übernehme. Seine Freiheit zu schützen, das Leben so zu gestalten, dass alle Menschen in Freiheit leben können: „Niemand ist frei, so lange es nicht alle sind.“ (Jürgen Habermas) – Gott schenkt mir die Freiheit, damit ich davon abgeben kann!

2018 sind wir noch sehr weit davon entfernt, von echter Freiheit für alle zu reden.

Journalisten und Politiker sitzen unschuldig im Gefängnis. Krieg treibt Völker auseinander. Hunger und Gewalt zwingen Menschen zur Flucht.

Nicht nur die großen Weltereignisse lassen mich daran zweifeln, dass wir wirklich frei sind. Auch in unseren Kirchengemeinden in Delmenhorst sind wir von echter Freiheit weit entfernt.

Klar, ich werde nicht von kriegerischen Auseinandersetzungen bedroht. Ich lebe in einem demokratischen Rechtsstaat, der meine Freiheitsrechte schützt. Doch wie sieht es in mir selbst aus? Wie leben die Menschen in unseren Gemeinden Freiheit? Oder wie vermischen sie es? Wie frei ist Gesellschaft tatsächlich? Was denken Sie?

Ich möchte Ihnen ein paar Denkanstöße geben:

– Bin ich wirklich frei, wenn ich



**Martin Luther brachte den Stein der Reformation ins Rollen. Nun steht er selbst wie in Stein gegossen vor dem Rathaus zu Wittenberg.** Foto: Christoph Martsch-Grunau

von früh bis spät hart arbeite, um meine Familie zu ernähren?

– Bin ich wirklich frei, wenn ich vor lauter Stress den Blick auf die anderen Menschen in meiner Kirchengemeinde verliere?

– Bin ich wirklich frei, wenn ich keine ehrliche Verbundenheit mit Menschen aufbauen kann, denen es schlecht geht, weil ich selbst im Hamsterrad stecke?

– Bin ich wirklich frei, wenn mein Handeln am Nächsten von eigenen Interessen überlagert ist?

– Bin ich wirklich frei, wenn ich in meinem Alltag keinen Platz mehr für Gott habe?

Luther sprach von der „Selbstverkrümmung“ des Menschen: Vor lauter Sorgen, Egoismus oder auch Bedrängnis krümmt sich der Mensch wie ein Käfer immer mehr zusammen, verliert den Blick auf Gott und auf die Freiheit, die Gott uns eigentlich geschenkt hat. Ich denke: Eine „Reformation

2.0“ ist längst überfällig.

Lassen Sie uns den freien Tag, den 31. Oktober 2018, nutzen, um darüber nachzudenken, wie wir echte Freiheit gewinnen können: In unserer Gesellschaft, in unseren Kirchengemeinden, in uns selbst.

Wie können wir so große Worte wie Solidarität, Nächstenliebe, Frieden, Bewahrung der Schöpfung wieder mit echten Inhalten und Taten füllen? Wie können wir das „Joch der Knechtschaft“ ablegen, uns so verändern, dass wir wieder Gottes Freiheit in uns spüren und davon weitergeben?

Der Reformationstag 2018 – ein Tag der Freiheit. Kommen wir ins Gespräch!

Eine Möglichkeit zum Gespräch wird sich am 31. Oktober um 18 Uhr in einem Abendgottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche ergeben (siehe Seite 18) – dazu lade ich Sie herzlich ein! **Christoph Martsch-Grunau**

## Heilig-Geist

Herzliche Einladung zur Meditation in der Stille am 28. Sept., 26. Okt., 23. Nov., jeweils 18 Uhr!

### SEPTEMBER

- 2. Sept. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Stefan Welz
- 9. Sept. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau
- 16. Sept. 11 Uhr Gottesdienst zum Kirchweihfest, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau
- 23. Sept. 10 Uhr Konfirmanden-Taufgottesdienst, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau
- 30. Sept. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer i.R. Fritz Weber

### OKTOBER

- 7. Okt. 10 Uhr Gottesdienst mit Segnung der goldenen Konfirmanden, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau  
*Erntedank*
- 14. Okt. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau
- 21. Okt. 10 Uhr Konfirmanden-Abendmahlsgottesdienst, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau
- 28. Okt. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Matthias Hempel
- 31. Okt. 18 Uhr Abendgottesdienst, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau  
*Reformationstag*

### NOVEMBER

- 4. Nov. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Olaf Grobleben
- 11. Nov. 10 Uhr Bittgottesdienst um Frieden, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau
- 18. Nov. 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Pfarrer Martsch-Grunau, Konfirmanden und Team  
*Volkstrauertag*
- 25. Nov. 10 Uhr Gottesdienst, Lektorin Birgitt Turan-Dahlke und Team  
*Ewigkeitssonntag*  
14 Uhr Der Posaunenchor spielt auf dem Ev. Friedhof  
14.30 Uhr Andacht Friedhof Wildeshauser Straße  
Pfarrer D. Menne und Birgitt Turan-Dahlke

## Stadtkirche

Herzliche Einladung zur monatlichen Samstagabend-Andacht! Termine: 8. Sept.; 13. Okt.; 10. Nov., 18 Uhr

### SEPTEMBER

- 2. Sept. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; anschl. Tee unter der Empore, Pfarrer Thomas Meyer
- 9. Sept. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Thomas Meyer
- 16. Sept. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Sabine Lueg  
11 Uhr Taufgottesdienst, Pfarrer i.R. Dr. Enno Konukiewitz
- 23. Sept. 10 Uhr Bunter Gottesdienst „Herbst“ mit Feier der Goldenen/Diamantenen/Eisernen Konfirmation; anschl. gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus; Pfarrerin Sabine Lueg und Team
- 30. Sept. 15 Uhr Jubiläumsgottesdienst des Posaunenchores, Kreispfarrer Bertram Althausen

### OKTOBER

- 7. Okt. 10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Sabine Lueg  
*Erntedank*
- 14. Okt. 10 Uhr Gottesdienst evtl. mit Taufen, Pfarrerin Sabine Lueg
- 21. Okt. 10 Uhr Gottesdienst mit dem Gospelchor St. Stephanus, Pfarrerin Sabine Lueg
- 28. Okt. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Thomas Meyer
- 31. Okt. 10 Uhr Bunter Festgottesdienst mit viel Musik, Pfarrerin S. Lueg, Pfarrer T. Meyer, Popkantorin K. Schmelz-Höpfner und Team  
*Reformationstag*

### NOVEMBER

- 4. Nov. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; anschl. Tee unter der Empore, Pfarrer Thomas Meyer
- 11. Nov. 10 Uhr Gottesdienst für den Frieden, Pfarrer Thomas Meyer mit Konfirmanden
- 18. Nov. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Thomas Meyer  
*Volkstrauertag*
- 25. Nov. 10 Uhr Gottesdienst mit Verlesung der im Kirchenjahr Verstorbenen, Pfarrerin Sabine Lueg, Pfarrer Thomas Meyer  
*Ewigkeitssonntag*

## St. Johannes

Herzliche Einladung zur Stillen Zeit am 15. Sept., 20. Okt., jeweils 19 Uhr.

### SEPTEMBER

- 2. Sept. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kirchtee, Pfarrerin Ulrike Klank
- 9. Sept. 18 Uhr Abendgottesdienst, Lektor Dieter Möllering
- 16. Sept. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Ulrike Klank
- 23. Sept. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Ulrike Klank
- 30. Sept. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Ulrike Klank

### OKTOBER

- 7. Okt. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Kirchtee, Pfarrerin Ulrike Klank  
*Erntedank*
- 14. Okt. 18 Uhr Abendgottesdienst, Lektor Dieter Möllering
- 21. Okt. 10 Uhr Gottesdienst, Lektor Walter Klank
- 28. Okt. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Ulrike Klank

### NOVEMBER

- 4. Nov. 10 Uhr Gottesdienst zum Reformationsfest mit Abendmahl, anschl. Kirchtee, Pfarrerin Ulrike Klank
- 11. Nov. 18 Uhr Abendgottesdienst, Lektor Dieter Möllering
- 18. Nov. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Ulrike Klank  
*Volkstrauertag*
- 21. Nov. 18 Uhr Gottesdienst mit allgemeiner Beichte und Abendmahl, Pfarrerin Ulrike Klank  
*Buß- und Bettag*
- 25. Nov. 10 Uhr Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen, Pfarrerin Ulrike Klank  
*Ewigkeitssonntag*

## St. Stephanus

### SEPTEMBER

- 2. Sept. 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Nele Schomakers
- 9. Sept. 11 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Barbara Bockentin
- 14. Sept. 15.45 Uhr Gottesdienst im Stephanusstift, Pfarrerin Barbara Bockentin
- 16. Sept. 11 Uhr Gottesdienst mit Gospelchor, Pfarrerin Nele Schomakers
- 23. Sept. 11 Uhr Familiengottesdienst, Team Kita St. Paulus und Pfarrerin Barbara Bockentin
- 30. Sept. 11 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Nele Schomakers

### OKTOBER

- 7. Okt. 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Nele Schomakers  
*Erntedank*
- 12. Okt. 15.45 Uhr Gottesdienst im Stephanusstift, Lektor Wolfgang Köppen
- 13. Okt. 15 Uhr Taufgottesdienst, Pfarrerin Nele Schomakers
- 14. Okt. 12 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Nele Schomakers
- 21. Okt. 11 Uhr Einladung zum Gottesdienst in der Stadtkirche
- 27. Okt. 18 Uhr „Von der Rolle“ – Film trifft auf Bibel, Team
- 28. Okt. 11.30 Uhr „KEks“ – der Gottesdienst, Pfarrerin Nele Schomakers

### NOVEMBER

- 4. Nov. 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Barbara Bockentin
- 11. Nov. Friedensgottesdienst, Einzelheiten standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest
- 18. Nov. 11 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Nele Schomakers  
*Volkstrauertag*
- 21. Nov. 15.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Stephanusstift, Pfarrerin Barbara Bockentin  
*Buß- und Bettag*
- 25. Nov. 10 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen, Pfarrerin Nele Schomakers und Pfarrerin Barbara Bockentin  
*Ewigkeitssonntag*



## UNSERE MITTE

# Friedensorte

# 2018 – Hundert Jahre Ende 1. Weltkrieg

*Eine Ermutigung zum Frieden an Orten der Gemeinde*

Im November 2018 jährt sich zum 100. Mal das Ende des 1. Weltkrieges. Darum ist der Herbst ein Anlass, um für den Frieden zu danken, den wir heute erfahren. Eine Station wie in vielen Jahren zuvor, um an die Opfer damals zu erinnern. Vor allem eine Chance, um zu fragen: Was können wir als einzelne aktiv Beteiligte, in Arbeitsfeldern und Kirchengemeinden vor Ort tun, damit immer neu Frieden wird?

Als oldenburgische Kirche regen wir im Rahmen der Friedenskonsultation dazu an, Orte in den Gemeinden unserer oldenburgischen Kirche aufzusuchen, die einen Bezug zum 1. Weltkrieg haben. Das können sein Gedenkstätten und Denkmäler, Namen von Straßen, Plätzen oder Gebäuden mit Bezügen zu diesem Krieg, Orte, wo Krieg vorbereitet, wo gekämpft oder wo Frieden geschlossen wurde. Beispiele für solche Erinnerungsorte in unserer Stadt sind zum Beispiel: Kreuzung Hindenburg- und

Tannenbergstraße:

- Paul von Hindenburg (1847 - 1934): Generalfeldmarschall (1914 - 1918), später Reichspräsident (1925 - 1933).
- Schlacht bei Tannenberg: 26. bis 30. August 1914
- Helmuth James Graf von Moltke (1907 - 1945): deutscher Jurist, Widerstandsgruppe Kreisauer Kreis gegen den Nationalsozialismus.

Wir möchten im Rahmen des friedensethischen Konsultationsprozesses, den unsere oldenburgische Synode ausgerufen hat, dazu anregen, dass die Ortsgemeinden am 11. November ebenfalls eine Veranstaltung an den in ihrer Region gefundenen „Denk-Orten“ durchführen.

Als Ansprechpersonen der AG Friedensethik stehen Ihnen in Delmenhorst folgende Pfarrer zur Verfügung: Stephan Meyer-Schürg und Pfarrerin Nele Schomakers.

**Jan Janssen, redaktionell überarbeitet und gekürzt von Nele Schomakers**



*Sibylle Hellmann und Thomas Denker wirken am 11. November am deutsch-französischen Freundschaftskonzert mit.*

## „Salut, ca va?“

*Ein deutsch-französisches Freundschaftskonzert*

Frankreich wurde zum Erzfeind Deutschlands propagiert während des ersten Weltkrieges. Unglaublich grausame Erlebnisse

waren mit einer ganz neuen Art Kriegsführung, dem Stellungskrieg, verbunden. Grund genug, im Rahmen der Citykirchenarbeit dem 100. Jahrestag der Kapitulation und des Endes vom Ersten Weltkrieg zu gedenken.

Sibylle Hellmann und Thomas Denker singen französische Chansons, lesen Texte von Heine, Morgenstern, Kaleko und anderen. Dazu kommt eine szenische Lesung mit Kirsten und Thomas Meyer sowie Johannes Mitternacht über eine konkrete Delmenhorster Familiensituation von 1918, wie sie sich hätte abspielen können. Herzliche Einladung dazu, der Eintritt ist frei, um Spenden für ein Projekt von „Aktion Sühnezeichen“ wird gebeten. **Sonntag, 11. November, 17 Uhr.**

## Rüstungsproduktion und Rüstungsexporte

*Vortrag im Rahmen des friedensethischen Konsultationsprozesses*

Deutsche Waffen sind in allen Kriegsgebieten dieser Erde bei allen beteiligten Konfliktparteien zu finden. Die Waffen tragen wesentlich zur Spirale der Gewalt bei. Exportkontrollen sind kaum wirksam. Insbesondere deutsche Kleinwaffen fordern in vielen Konflikten zahlreiche Opfer. Ist es nicht an der Zeit, Waffenproduktion und Waffenexporte in Deutschland strikt zu verbieten?

**Kiflemariam Gebrewold**  
Referent für Rüstungskonversion bei der Evangelischen Kirche in Baden  
*Moderation:* Kreispfarrer Bertram Althausen, Kirchenkreis Delmenhorst / Oldenburg Land  
**Donnerstag, 18. Oktober 19 Uhr** im Gemeindezentrum der Stadtkirche Delmenhorst, Lutherstraße 4, 27749 Delmenhorst





Heilig-Geist



# Ein neues Dach über dem Kopf

*Dach des Gemeindehauses wird renoviert*



*Aufgeplatzte Pfannen auf dem Dach des Gemeindehauses.*

In den Sommerferien ist im Gemeindehaus an der Deichhorster Straße viel los. Diesmal sind es aber nicht die Jugendlichen, die ja seit einiger Zeit vermehrt Aktivität zeigen, sondern verschiedene Baufirmen, die das Dach des Gemeindehauses isolieren und neu eindecken. Im Anschluß gibt es auch im Inneren einige Maßnahmen, die insbesondere dem Brandschutz dienen.

1963 wurde das Gemeindezentrum an der Deichhorster Straße mit Kirche, Gemeindehaus, Kindergarten und Pfarrhaus eingeweiht. 2010 wurde das Dach der Kirche erneuert und nun soll auch das Dach des Gemeindehauses renoviert werden. Aufmerksame Besucher haben schon länger gesehen, dass einige Pfannen aufplatzen und irgendwann wäre das Dach nicht mehr dicht gewesen. Auch wurde 1963 kaum etwas für die Isolierung getan und die Maßnah-

men die in der Zwischenzeit ergriffen wurden, entsprechen nicht heutigen Standards. Auf der Südseite sind zwar schon einige Bereiche ausgebessert worden und 1996 ist ja der Anbau mit der Lutherstube erfolgt. Die Nordseite zum Kirchplatz ist aber noch im Originalzustand.

Die Gemeinde Deichhorst hat sich daher um Mittel aus dem Ökofonds der oldenburgischen Kirche beworben, mit denen Maßnahmen zur Energieeinsparung gefördert werden. Diese und weitere Mittel der Landeskirche sowie Rücklagen aus dem Bauetat ermöglichen es uns, 125.000 Euro für die erforderlichen Maßnahmen bereitzustellen. Auch die Spenden am Ausgang und in den Gottesdiensten haben zur Finanzierung beigetragen. Mitte Juli wurde also ein Gerüst aufgestellt und dann wird zunächst das alte



*Blick von oben auf das Kirchendach mit der Photovoltaikanlage.*

Dach abgedeckt, die Unterkonstruktion verändert und schließlich im August auch im ehemaligen Bastelraum und den Fluren des Obergeschosses umgebaut.

Im September sind wir dann wohl mit allem fertig und können im erneuerten Gemeindehaus das Kirchweihfest feiern.

Dann wird wieder viel im Gemeindehaus los sein. Aber dann werden es unsere Jugendlichen sein, die das Obergeschoss beleben.

Wir danken allen, die zur Umsetzung dieses Projektes beigetragen haben.

**Joachim Behrens**



## HEILIG GEIST

# Ein Grund zum Feiern Netzwerkgründung

Abendgottesdienst am Reformationstag

Der 31. Oktober 2018 wird gesetzlicher Feiertag. Grund zum Feiern dieses wichtigen Tages, dem „Geburts-tag“ der evangelischen Kirche. Und das möchten wir dieses Jahr auch tun: Wir laden Sie herzlich ein zu einem fröhlichen und bunten Abendgottesdienst zum Reformationstag. Beginn ist um 18 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche.

Ein junges Team und Pfarrer Christoph Martsch-Grunau werden den Gottesdienst gestalten. Was macht uns wirklich frei?

Brauchen wir eine Reformation 2.0? Was können wir dazu beitragen?

Wir möchten den Feiertag mit guter Laune und Gespräch in gemütlicher Runde ausklingen lassen. Dazu werden kleine Snacks



*Martin Luther als Junker Jörg (Lucas Cranach d.Ä., 1521) / Montage: Christoph Martsch-Grunau*

und leckere Getränke (u.a. alkoholfreie Cocktails) gereicht. Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden. **CMG**

„Kirche mit Kindern in Heilig-Geist“

Schon längere Zeit hat in unserer Kirchengemeinde kein Angebot für Kleinkinder (0 bis 6 Jahren) und Kinder (6 bis 10 Jahren) stattgefunden. Der Wunsch danach ist aber groß und wird stark nachgefragt. Das soll sich nun ändern: Wir möchten ein Netzwerk gründen, das aus jungen Eltern, Jugendlichen und Erwachsenen besteht, die sich für die Arbeit mit Kindern begeistern können.

Kernidee des Netzwerkes ist, dass alle Beteiligten ihre Erfahrungen und Wünschen einbringen. Daraus entstehen dann Veranstaltungen und Angebote, die auf die Kinder in Deichhorst zugeschnitten sind. Das ist auch wichtig, denn die schulischen Anforderungen an die Kinder sind gestiegen und die berufliche Situation der Eltern hat sich



## KIRCHE MIT KINDERN

verändert. Haben Sie Interesse, in diesem Netzwerk mitzudenken und mitzugestalten? Dann melden Sie sich bitte bei Pastor Christoph Martsch-Grunau, Telefon: 9 81 36 27, damit wir Sie bei einem Konzeptionstreffen einplanen können! Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!  
**Christoph Martsch-Grunau**

## GRUPPEN UND KREISE

### ● Shorteens:

Für Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren. Am 1. Sept., 20. Okt., 3. Nov. und 1. Dez. von 18 bis 21 Uhr. Ansprechpartnerin: Simone Neunaber, Telefon: 0175 - 4 82 65 42.

● **NEU Kochen mit Kindern:** Ab 8 Jahren - einmal im Quartal, Start: Dienstag, 4. Sept., 17 Uhr, Anmeldung erwünscht, Ansprechpartnerin: Simone Neunaber, Telefon: 0175 - 4 82 65 42.

### ● Jugendgruppe:

Ab 13 Jahre, jeden 2. Samstag im Monat, nächster Termin: 8. Sept., Leitung: Anike Coordes,

Telefon: 0160 - 6 90 93 03.

### ● Offener Discofox-Tanzkreis:

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.30 bis 21.30 Uhr, Leitung: Rebecca Cordes.

### ● Spieleabend für Erwachsene:

7. Sept., um 19 Uhr. Ansprechpartnerin: Simone Neunaber, Tel.: 0175 - 4 82 65 42.

### ● Frauengesprächskreis:

Jeden dritten Donnerstag im Monat 19.30 Uhr. Ansprechpartnerin: Pastorin G. Hoffhenke, Telefon: 8 42 73.

### ● Geselligkeitskreis:

Jeden zweiten Mittwoch im Monat 15 Uhr. Ansprechpartner: Ehepaar Steinert, Telefon: 8 44 86.

### ● Seniorenkreis:

14-tägig Dienstags 15 Uhr. Ansprechpartnerinnen: Frau Schütte, Telefon: 8 13 07 und Frau Wiesenhütter, Telefon: 8 71 99.

### ● Bibelgespräch:

Jeden vierten Mittwoch im Monat 9 Uhr.

### ● Kirchenchor:

Dienstags 20 Uhr. Ansprechpartnerin: Frau Martchenko, Telefon: 5 36 57.

### ● Gemeindegottesdienst:

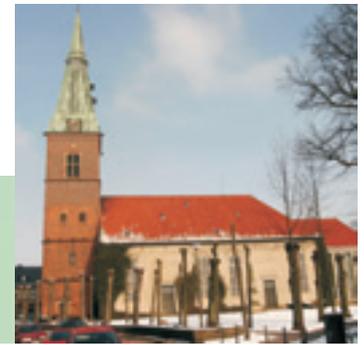
Jeden zweiten Mittwoch im Monat 19.30 Uhr. Ansprechpartner: Pastor Christoph Martsch-Grunau, Telefon: 9 81 36 27.

### ● Teekreis:

14-tägig Freitags 15.30 Uhr. Ansprechpartnerin: Pastorin Gitta Hoffhenke und Team, Telefon: 8 42 73.

● **Anonyme Alkoholiker (AA) / Al Anon:** Freitags 20 Uhr.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an eine/einen der Kreisleiterinnen oder Kreisleiter.



# Ein großes Dankeschön für den Gemeindegemeinderat

*Ausflug in die Lutherstadt Wittenberg*



*Am Katharina von Bora Denkmal vor dem Lutherhaus: Günter Harnisch, Elfi Jochims-Meier, Thomas Meyer, Johannes Mitternacht, Brigitte Diegel, Jannik Skripalle, Holger Heinrich, Karsten Patz, und Doris Totz, langjährige Vorsitzende des GKR*

An einem Wochenende Mitte Juni fuhr der Gemeindegemeinderat der Stadtkirchengemeinde auf Initiative von Pastor Thomas Meyer in die Lutherstadt Wittenberg. Es war das Dankeschön für die vergangenen sechs Jahre ehrenamtlichen Engagements im gemeindeleitenden Gremium der Stadtkirchengemeinde. Zwölf Jahre lang wurde der Gemeindegemeinderat souverän und bewundernswert von sei-

ner Vorsitzenden Doris Totz geleitet, wofür wir sehr dankbar sind. Doris Totz bleibt weiterhin Kirchenälteste, möchte aber verständlicherweise etwas mehr Zeit für Privates haben und hat nun den Vorsitz an Pastorin Sabine Lueg abgegeben.

In Wittenberg fanden wir Unterkunft in einem historischen Haus, der Cranach-Herberge am Marktplatz, dem ehemaligen Wohn- und Schaffens-

>>>

## 90. Geburtstag

*Posaunenchor feiert Jubiläum*

Am Wochenende 29. und 30. September feiert der Posaunenchor des Ev.-luth. Kirchenverbandes Delmenhorst seinen 90. Geburtstag.

Geplant ist, am Samstag, 29. September, um 18 Uhr ein Jubiläumskonzert sowie einen

Festgottesdienst am 30. September um 15 Uhr abzuhalten. Beides in der Stadtkirche Delmenhorst. Im Anschluß an den Festgottesdienst wird es einen Empfang im Gemeindehaus an der Lutherstraße geben.



# STADTKIRCHE DELMENHORST

## Ein großes Dankeschön Fortsetzung



*Feierlicher Abschluss der Fahrt in der Schlosskirche zu Wittenberg. Über den Dächern der Stadt auf den Zwillingstürmen der Wittenberger Stadtkirche, die durch einen breiten Laufsteg verbunden sind.*

komplex des Malers Lukas Cranach. Wir bekamen viele historische und kulturelle Impulse durch die Lutherstadt. Im Lutherhaus befindet sich das größte Museum der Reformationsgeschichte Deutschlands, beim Gang durch die fast noch historisch authentische Lutherstube haben wir Geschichte geatmet und an die Tischreden Luthers gedacht. In der Stadtkirche wurden wir fachkundig durch den Altarraum geführt und standen staunend vor so manchem kunsthistorischen Schatz.

Nein, Zufall war es sicher nicht, dass diese engagierten Ehrenamtlichen samt Pastor noch in den Genuss einer inoffiziellen Kirchturmführung im Anschluss kamen, wo wir nicht nur den herrlichen Ausblick auf Wittenberg genossen, sondern auch eine seltene Türmerwohnung (bis 1945 in Betrieb) besichtigen konnten. Durch das Asisi Panorama, nach dem Künstler Yadegar

Asisi benannt, eine 360° Projektion der Stadt Wittenberg zur Zeit Luthers, tauchten wir alle fantastisch in die Vergangenheit ein und ließen uns von den Impressionen verzaubern. Während sich jeweils abends historische Gaststätten für das leibliche Wohl fanden, war der feierliche Abendmahlsgottesdienst in der voll besetzten Schlosskirche am Sonntag der runde Abschluss und geistliche Höhepunkt der Fahrt. Ein wunderbares Wochenende mit viel Gemeinschaft, Spaß und Impulsen ging zu Ende.

Ein besonderer Dank galt in Wittenberg den ausscheidenden Kirchenältesten Günter Harnisch, Karsten Patz (jeweils 18 Jahre im Gemeindegemeinderat) sowie Jannik Skripalle (sechs Jahre im Gemeindegemeinderat). Der ebenfalls ausscheidenden Katharina Baehr (vier Jahre im Gemeindegemeinderat der Stadtkirche) wurde Zuhause von Pastorin Sabine Lueg gedankt. **Thomas Meyer**

## GRUPPEN UND KREISE

*im Gemeindezentrum, Lutherstraße 4:*

### ● Seniorenkreis:

Dienstags 14-tägig, 15 bis 17 Uhr. Ansprechpartner: Pastorin Sabine Lueg, Telefon: 15 54 64; Pastor Thomas Meyer, Tel.: 9 24 18 33. Termine: 11. und 25. Sept.; 9. und 23. Okt.; 13. und 27. Nov..

### ● Seniorenkreis:

Jeden 2. und 4. Mittwoch, 15 Uhr, Ansprechpartnerin Frau Hachmann, Telefon 1 82 24. Termine: 13. und 27. Sept; im Okt. Pause; 13. und 27. Nov..

### ● Chorprobe Evangelischer Stadtchor:

Dienstags 19.30 Uhr. Ralf Mühlbrandt, Telefon: 9 46 43 31.

### ● Jazz-Popchor #9Kreuzneun:

Montags 20 Uhr. Ansprechpartnerin: Karola Schmelz-Höpfner, Telefon: 0175 - 8 12 29 32.

### ● Posaunenchor:

Donnerstags 19.30 Uhr. Freitags ab 18 Uhr Übungstermine für Anfänger und fortgeschrittene Anfänger. Ansprechpartner: Holger Heinrich, Telefon: 4 40 21.

### ● Bibel-Gesprächskreis:

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 20 Uhr. Ansprechpartner: Pastorin Sabine Lueg, Telefon: 15 54 64. Termine: 6. und 20. Sept.; 4. und 18. Okt.; 1. und 15. Nov..

### ● Frauenkreis:

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, 15 Uhr. Termine: 5. und 19. Sept.; 3. und 17. Okt.; 7. und 21. Nov..

### ● Anonyme Alkoholiker, AIAnon-Familiengruppe:

Montags 19.30 Uhr



St. Johannes



# „Madda und Kede“

Vergnügliche Szenen in St. Johannes am 28. Oktober



Szenenfoto von „Madda und Kede“ der Bremer Theatergruppe „Neestädter Speeldeel“

Die Leserinnen und Leser erwartet mit „Madda und Kede“ ein ganz besonderer Nachmittag. Wer die Bremer Theatergruppe „Neestädter Speeldeel“ schon einmal erlebt hat, kennt Margret Rink als leidenschaftliche Schauspielerin in der Zusammenarbeit mit Rena Worm, die als Regisseurin bei den Theaterauftritten allerdings eher im Hintergrund blieb. Nun können die beiden sich vor den Zuschauern die Worte zuwerfen als Madda (Rena Worm) und Kede

(Margret Rink) mit Drum und Dran, von Verkleidung bis Pausenfüller. Sie spielen Szenen der Geschichten um zwei bekannte Bremer Plaudertaschen, Bremer Putzfrauen, die mit Herz und Schnauze philosophieren. Ihre frisch - frech - frohen Dialoge zu ihren Erlebnissen werden in echtem Bremer Missingsch auf die Bühne gebracht. Liebe Nicht-Bremer - wohl die meisten der Leserinnen und Leser - keine Sorge! Missingsch ist eine typisch Bremer Umgangs-

sprache, ein Gemisch aus Hochdeutsch und Plattdeutsch und für jeden verständlich.

## Erinnern Sie sich noch an die beschwingten, lebensfrohen „Fünfziger Jahre“?

Wer die Madda und Kede - Geschichten der Bremer Autorin Adda Halenza liest, der taucht ein in die Welt der Kleinen Leute nach dem Zweiten Weltkrieg. Man muss aber auch schon so ein bisschen gewieft sein, um sich in diese Zeit hineinverset-

zen zu können. Die Alten, die können das noch! Die warn dschja dabei !

Sie können dabei sein am **28. Oktober**: Für frühe Gäste beginnt der Nachmittag um 15 Uhr mit einer Kaffeetafel (Stück Kuchen 1 Euro, Kaffee/Tee satt 1 Euro). Um 15:30 Uhr geht's los mit den Szenen von Madda und Kede. Die St. Johannes-Gemeinde, **Hasporter Allee 215**, bietet Ihnen diese Veranstaltung bei freiem Eintritt und bittet Sie um eine Spende. **Ulrike Klank**



# ST. JOHANNES

## Neu im Amt

*Der Gemeindegemeinderat nimmt seine Arbeit auf*

Hochmotiviert nimmt der neue Gemeindegemeinderat zusammen mit der Pfarrerin die Verantwortung an und möchte Altbewährtes fortsetzen sowie neue Akzente in der Gemeindegemeindearbeit setzen.

Gern können Sie sich an die Kirchenältesten wenden mit Ihren Anregungen oder Fragen zur Gemeindegemeindearbeit.

### Ihre Ansprechpartner

#### Der Gemeindegemeinderat

Pfarrerin Ulrike Klank, Vorsitzende, Telefon: 2 41 09;  
Stellvertr. Vorsitzende:  
Jutta Burmester, Telefon: 2 17 75;

Sigrid Schliekering,  
Telefon: 0172 - 4 55 24 77;  
Burkhard Heinrichs,  
Telefon: 6 04 52;  
Uwe Pott;  
Vladimir Kromm,  
Telefon: 9 46 01 35.



*In einem besonders schönen und bewegenden Gottesdienst wurde am 24. Juni der neue Gemeindegemeinderat eingeführt. Zugleich wurden drei der bisherigen mit großem Dank verabschiedet, Gerd-Werner Kuschnierz und Günter Patz, konnten nicht dabei sein. Von links: Regina Müller, Sigrid Schliekering (neu), Jutta Burmester (neu), Bastian Brau, Dieter Möllering, Burkhard Heinrichs (neu), Uwe Pott (neu), Vladimir Kromm (neu).*

## Nachmittag für Ältere

*Herzliche Einladung zu den Senioren-Nachmittagen*

An jedem zweiten und vierten Mittwoch im Monat treffen sich ca. 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für zwei Stunden zum Seniorenkreis im Gemeindehaus. Die Räumlichkeiten einschließlich der sanitären Anlagen sind barrierefrei. Um 15 Uhr beginnt die Runde mit der Kaffeetafel. Nach ausgiebigem Klönschnack wenden wir uns einem Thema zu, das die Pfarrerin Ulrike Klank, oder die Gruppe selbst, vorbereitet hat. Wir besprechen, was uns inter-

essiert, trainieren unser Gedächtnis oder unsere Geschicklichkeit bei Spielen, Rätseln oder Bastelarbeiten und haben auch viel Spaß miteinander.

Wir sind kein geschlossener Kreis, sondern offen für neue Gesichter! Wir freuen uns auf neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bitte sprechen Sie mich an: Pfarrerin Ulrike Klank, Telefon: 2 41 09.

**Termine:** 12. und 26. September, 10. und 24. Oktober, 14. und 28. November.

### GRUPPEN UND KREISE

● **Jugendgruppe:**

Montags 17.30 Uhr.

● **Konfirmanden-Nachmittage:**

Dienstags 14-tägig 16.30 Uhr.  
Donnerstags 14-tägig 16.30 Uhr.

● **Stille Zeit:**

Jeden dritten Sonntagabend im Monat 19 Uhr.

● **Frauenkreis:**

Jeden zweiten Donnerstag im Monat, 15 Uhr.

● **Seniorenkreis:**

Jeden zweiten und vierten Mittwoch, 15 Uhr.

● **Tanzkreis Hasport:**

Jeden ersten und dritten Mittwoch, 17 Uhr.

● **Gymnastikgruppen:**

Drei Gruppen, die auch für Senioren geeignet sind, treffen sich am Donnerstagvormittag. Anmeldung über die Familienbildungsstätte, Telefon: 99 87 20.

● **Gemeindegemeinderat:**

Jeden dritten Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr.



# Flohmarkt und Film – aber fair!

Aktionstag am 27. Oktober in St. Stephanus



Das Projekt „Zukunft einkaufen“ setzt sich für ökofaire Beschaffung in der Kirchengemeinde ein. Mit einer kleinen

## Der Filmgottesdienst „Von der Rolle“

Unsere Reihe „Von der Rolle“ geht weiter. Wir setzen Film und Bibel miteinander in Szene. Bei Nachos und Popcorn schauen wir einen Film und kommen darüber ins Gespräch. Welcher Film gezeigt wird, bleibt wie immer eine Überraschung! Herzliche Einladung zum Filmgottesdienst am **25. August**, 18 Uhr.

Ausstellung wollen wir allen Interessierten zeigen, was das für uns bedeutet und was wir bereits umsetzen konnten. Nebenbei besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines Flohmarktes für Kleidung und Kleinigkeiten selbst aktiv einen Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit zu leisten.

Wer mag, kann sich gerne bis zum 16. Oktober kostenlos für einen Stand anmelden, Telefon: 04221-70636. Der Aufbau beginnt um 15 Uhr. Alle anderen sind herzlich eingeladen, von 16 Uhr bis 18 Uhr ein bisschen zu stöbern und „ökofair“ einzukaufen.

Abgerundet wird unser klei-

ner Aktionstag um 18 Uhr mit dem Kinogottesdienst „Von der Rolle“. Dort wird bei Popcorn & Co. ein Film gezeigt, der auch die Themen Umwelt, Fairness und Nachhaltigkeit aufgreift.

Der Titel bleibt natürlich eine Überraschung ;) Wir freuen uns über Ihren / euren Besuch! **Svea Wieting** (im Namen der Arbeitsgemeinschaft „Zukunft einkaufen“)

## „KEks“ - Der Gottesdienst für die Allerkleinsten

Wir laden alle Krabbelkinder und Eltern ein zum Keks. Mit den ganz unterschiedlichen Geschwistern Esau und Jakob machen wir uns zusammen auf die Reise und feiern Gottes-

dienst in kindgerechter, entspannter Atmosphäre. Wir singen, beten, hören eine biblische Geschichte am **26. August**, 11.30 Uhr in der Kapelle.



## ST. STEPHANUS

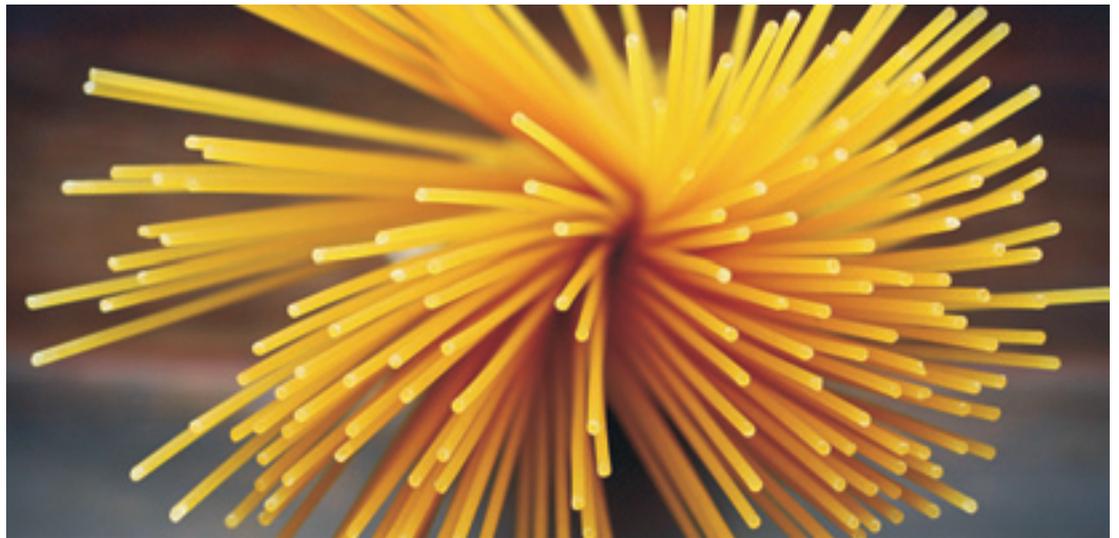
# Bella Italia!

*Kochabend im Gemeindehaus am 3. September*

Ein neuer Versuch! Wir kochen gemeinsam italienisch an diesem Abend. In netter Runde kochen, klönen, essen. Seien Sie dabei am Donnerstag, den 6. September, ab 19 Uhr!

Ein Unkostenbeitrag von 5 Euro sammeln wir vor Ort ein. Bitte um Anmeldung bis zum 3. September bei Dorlis Woltjen unter 04221 – 712 41.

Sie kochen gerne und möchten andere daran teilhaben lassen? Vielleicht möchten Sie einen unserer Kochabende mitgestalten! Melden Sie sich gerne bei uns!



*Nachruf auf Alfred Freiheit*

## In bleibender Erinnerung

Kurz nach Vollendung des 87. Lebensjahres verstarb Ende Mai Alfred Freiheit.

Geboren in Lodz, Polen, kam er nach dem Krieg mit Pferd und Wagen nach Delmenhorst. Hier lernte er Weihnachten 1952 seine Dora kennen, die aus Ostpreußen geflohen und mit der er über 50 Jahre verheiratet war. Aus der Ehe gingen fünf Kinder hervor. Zunächst wohnte die Familie im Pestalozziweg 42, zog aber dann in ein neu gebautes Wohnhaus in den Pestalozziweg 55 um.

Von Anfang an war Alfred Freiheit der St. Stephanus Gemeinde zugetan. So schmiedete er in seiner Schlosserwerkstatt in Hasbergen für die Giebelwand des Gemeindehauses ein Kreuz und für den Gottesdienstraum die Ständer für das Taufbecken, die Taufkerze und den Adventskranz sowie ein Kreuz für den Altar und schenkte sie der Gemeinde. Zwei weitere Kerzenständer für den Altar fertigte seine Tochter Britta an.

All diese Gegenstände schmücken auch heute noch das



Gemeindehaus und werden uns immer an Alfred Freiheit erinnern.

## Danke schön!

Wir sagen DANKE! Allen, die im Jahre 2017 freiwilliges Kirchgeld gespendet haben! Wie schön, dass Sie sich von unserem Anliegen haben ansprechen lassen. Alle, die in unserem oberen Saal ihre Zeit verbringen – seien es unsere Konfis oder auch die Gruppe der jungen Erwachsenen – freuen sich über die neuen Stühle! Vielleicht schauen auch Sie ja mal zum „Probessitzen“ vorbei! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## TERMINE

- **Frauengruppe:**

Die Frauengruppe trifft sich einmal im Quartal, jeweils um 20 Uhr.

- **Spieleabend:**

Jeden zweiten Freitag im Monat, von 19 bis 21 Uhr.

- **Teamertreff:**

6. August, 11.30 Uhr.

- **Gospelchor:**

Montags 20 bis 21.30 Uhr.

- **Anonyme Alkoholiker und AI-Anon:**

Freitags ab 20 Uhr.



## DIAKONIE

# Trauer ist international

*Das „Internationale Trauercafé“ - Trauerbegleitung ist keine Einbahnstraße*

**Verlust, Trauer und Integration sind, gerade bei Menschen mit Fluchterfahrung, eng miteinander verknüpft. Um Delmenhorsterinnen und Delmenhorstern aller Nationen einen Raum zum Reden, Schweigen und Trauern zu geben, eröffnet im Dezember 2018 das „Internationale Trauercafé“.**

Essensausgabe in einer Delmenhorster Flüchtlingsereinrichtung im Jahr 2015. Die stürmische Umarmung eines kleinen Mädchens bringt Susanne Beckmann, seit langen Jahren Ehrenamtliche im Hospizdienst Delmenhorst e.V. und neu in der Flüchtlingsarbeit, ins Grübeln: „Ich erfuhr, dass sie, gerade mal neun Jahre alt, Mutter, Vater und Geschwister verloren hatte. Indem sie mich fest an sich drückte, ging das Mädchen mit ihrer Trauer unmittelbar um – doch wie wird sie den Verlust verarbeiten können, wenn sie älter ist?“

Immer wieder traf Beckmann seit 2015 Menschen, die mitunter alles verloren hatten – ihre Heimat, ihr Zuhause, Familie und Freunde. Und die sich, haltlos und entwurzelt, wie sie durch ihre Flucht waren, versuchten zu integrieren.

Auch Wiebke Machel, zusammen mit Sarah Musiol Ehrenamtskoordinatorin des Diakonischen Werks Delmenhorst/Oldenburg-Land e.V., hatte so einen Schlüsselmoment. Wer denn Heimweh habe, fragte sie in einem VHS-Kurs für Flüchtlinge. Von den 19 Anwesenden hätten sich 19 gemeldet. Der Schmerz um den Verlust von Heimat, von Bekanntem und Vertrautem – das Heimweh – führte ihr deutlich die Verbindung von Trauer und Integration vor Augen. Denn



*Susanne Beckmann vom Hospizdienst e.V. Delmenhorst) und Sarah Musiol, Ehrenamtskoordinatorin beim Diakonischen Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land e.V.*

nur wer über Trauer reden und sie so verarbeiten kann, wendet sich der Zukunft zu. Wiederholt berichteten auch Ehrenamtliche vom Bedürfnis der Geflüchteten, über Erlebtes zu sprechen - und von ihren eigenen Zweifeln, wie sie denn als Zuhörende reagieren sollten. Die Idee eines Cafés, in dem sich Menschen aller Nationen in einem geschützten Raum über so intensive und persönliche Gefühle wie Trauer austauschen können, begann in Wiebke Machel und Susanne Beckmann zu arbeiten.

Zwei Jahre und viele Gespräche später nimmt die Idee vom „Internationalen Trauercafé“ Form an. Das Konzept „Abschied nehmen um anzukommen“ sieht vor, dass speziell

ausgebildete Ehrenamtliche das Café führen sollen. Um die Trauernden empathisch und kompetent begleiten zu können, läuft seit April dieses Jahres eine kostenlose und verbindliche Schulungsreihe für Ehrenamtliche. Hospizdienst, Ehrenamtskoordination Diakonie und Kulturpixel e.V. haben sich als Kooperationspartner gefunden, Fördergelder der „Richtlinie Migration und Teilhabe“ des Landes Niedersachsen finanzieren die Maßnahme. In 60 Stunden, aufgeteilt in Module, geht es etwa um interkulturelle Fragen und religiöse Strömungen, um Selbst- und Fremdwahrnehmung, um Traumata und Resilienz.

Auch wenn die Bezeichnung „Trauercafé“ die Beschäftigung

mit Verlust und Tod nahelegt, so sollen sich Neu-Delmenhorster im Café über alles, was sie bewegt, auf Deutsch austauschen können. „Den Wunsch, mit Deutschsprachigen in Kontakt zu kommen, äußern viele Zugezogene“, so Sarah Musiol. Der Begriff „Austausch“ impliziert eine weitere, wichtige Haltung der Kooperationspartner: Trauerbegleitung ist keine Einbahnstraße.

Susanne Beckmanns Vision geht noch weiter: „Wenn sich über den Austausch in einer Sprache, über persönliche Themen, Freundschaften bildeten, wäre das großartig. Dann ist das Fremde nicht mehr fremd.“

**Anette Melerski**



## EVANGELISCHE JUGEND

# Nachhaltiger Frieden

Projekt mit vielen Aktionen startet

In der EJO übernehmen Jugendliche Verantwortung für sich und andere und für die Welt, in der sie leben. Verantwortung für sich, indem sie aktiv werden, ihre Stärken entwickeln und lernen ihre Schwächen richtig einzuschätzen.

Mit unserem Projekt „Nachhaltiger Frieden“ wollen wir durch einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen ausprobieren wie Frieden auf Erden gelingen kann. Hierzu werden wir Ausstellungen, Freizeiten, Kinoproduktionen, Seminare, Kleider-

tauschpartys, Demos und viele weitere Aktionen starten, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit und Frieden beschäftigen. Alle Infos und Materialien zu diesem Thema sind zu finden unter: [www.nachhaltiger-frieden.ejo.de](http://www.nachhaltiger-frieden.ejo.de)

## Weihnachtsgeschichte anders

Probenstart für 10. Weihnachtsmusical

Kennst du die Weihnachtsgeschichte? „Na klar, die kennt doch jeder!“ „Hast du denn auch schon mal etwas von Simeon gehört?“ „Äähm...“ Obwohl Simeon mindestens so sehr zur Weihnachtsgeschichte gehört wie die Weisen aus dem Morgenland, ist seine Geschichte für viele unbekannt. Im neuen Weihnachtsmusical der Ev. Jugend lernen wir diesen alten Mann kennen, der überzeugt war, dass er den versprochenen Retter persönlich sehen wird. Tatsächlich trifft er Maria und Josef mit dem Jesuskind dann im Tempel in Jerusalem und spricht einen ganz besonderen Segen über ihm aus. Aber auch die Hirten auf dem Feld kommen im Musical vor. Nur der Nikolaus darf nicht mit-



Szenenfoto aus dem Vorjahr.

spielen...

Ein cooles Weihnachtsmusical für Jung und Alt am 24. Dezember in der Lutherkirche Stickgras.

Die Proben starten nach den Herbstferien und das Ensemble um Diakon Martin Kütemeyer freut sich auf Verstärkung.

## Echte Teamarbeit!

Ev. Jugend beim Burginsellauf

Samstag, 16. Juni, 12 Uhr: Startschuss, der Lauf beginnt für rund 800 Läuferinnen und Läufer und das 10-köpfige Team der Jugendkirche St. Paulus. Nach einer ausgefeilten Taktik muss nun der Staffelstab 24 Stunden auf der 1.205m langen Strecke ununterbrochen unterwegs sein. Gewechselt wird nach jeder

Runde, die Reihenfolge ist dabei egal. Auf dem Zeltplatz steht der Pavillon mit Feldbetten, Verpflegung und Getränken und wird von der Mannschaftsbetreuerin sogar in der Nacht versorgt. Überhaupt die Nacht: Wahrscheinlich die härteste Zeit, denn nach dem allgemeinen Trubel, dem Höhenfeuerwerk und

der Bandmusik kehrt Ruhe ein. Jetzt heißt es durchbeißen und bis zum Morgen warten um dann von 8 bis 12 Uhr noch mal die letzten Reserven zu mobilisieren. Nach 24 Stunden, 209 Runden, über 250 Kilometern und mit schmerzenden Gelenken und Muskeln ist das Ziel gemeinsam erreicht. Eine tolle

9. November

## Konzert in der Jugendkirche

Es erwartet uns ein musikalischer Leckerbissen in der Jugendkirche: Am Freitag, dem 9. November, einem geschichtsträchtigen Datum, präsentieren Jan de Groth und Klaus Volkhardt (Cuxhaven) in einem Mitsingkonzert „Lieder zu Krieg und Frieden“ aus den letzten Jahrzehnten. Beginn 19 Uhr; Spende statt Eintritt. Herzlich Willkommen!

### Termine:

- 26. Aug. Hökermarkt in Hasbergen mit iksona-catering
- 2. Sept. Forum Paulus
- 12. Sept. GoTo in der Jugendkirche
- 29. Sept. bis 3. Okt. JuLeiCa-Schulungen 1+2
- 16./17. Juni 24-Stunden-Burginsellauf
- 27. Okt. Poetry-Slam Jugendkirche
- 3. Nov. Workshop „Nachhaltigkeit“
- 9. Nov. Konzert „Krieg & Frieden“
- 16. Nov. Taizé-Andacht Jugendkirche
- 21. Nov. GoTo zum Buß- und Betttag
- 30. Nov. Empfang der Ehrenamtlichen

Montags Bandprobe

Mittwochs Offene Jugendkirche von 16 bis 20 Uhr

Donnerstags Technikgruppe

14-tägig freitags: Ü-18-Stammtisch

Alle Termine und Anmeldeformulare im Internet unter [www.doll.ejo.de](http://www.doll.ejo.de).

Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es bei der Ev. Jugend in der Jugendkirche St. Paulus, Friesenstr. 36, 27751 Delmenhorst, Telefon: 9811227. Hier haben die Diakone Farina Hubl, Björn Kraemer, Martin Kütemeyer und Joachim Mohwinkel ihre Büros.

Leistung. Das war echte Teamarbeit!

## Diakonie

### in Delmenhorst/Oldenburg-Land

- Diakonie Kreisgeschäftsstelle  
Lange Str. 39, Eing.: Jeans-  
gasse (04221) 9 81 34-0
- Diakoniebüro  
Ganderkesee, Ring 14  
(04222) 80 62 12
- Evang. Seniorenhilfe e.V.,  
Bremer Str. 26  
(04221) 12 98 85
- Stephanusstift, Pestalozziweg  
(04221) 91 60 80
- Fachschule Altenpflege,  
Friedr.-Ebert-Allee 11  
(04221) 120616
- Diakonie-Sozialstation,  
Willmsstr. 5 (04221) 9 63 00
- Kinder- und Jugendhaus  
Elbinger Str. 20  
(04221) 6 26 55
- Nachbarschaftsbüro  
Düsternort, Elbinger Str. 8  
(04221) 98 16 30
- Nachbarschaftsbüro  
Wollepark, Westfalenstr. 6  
(04221) 12 39 83
- Nachbarschaftsbüro Hasport  
Annenheider Str. 154  
(04221) 6 85 17-85
- Kleiderkammer Schulstr.14a  
(04221) 98 13 40
- Anlaufstelle für Straffällige  
Düsternort 51 (04221) 9 62 00
- Ambul. Wohnungslosenhilfe,  
Koppelstr. 9 (04221) 1 38 47
- Tagesaufenthalt, Willmsstr. 6  
(04221) 1 66 01

## Diakoniestation Delmenhorst

*Zuhause pflegen...*

**Tel. 04221 96 300**

Pflegedienstleitung  
Dunja Schulenberg und  
Elena Pape



**Diakonie **  
Sozialstationen  
im Oldenburger Land

 Oldenburgischer  
Pflegeverband

## Zuwendung

Für uns haben Nähe und Zuwendung, Vertrauen und Verantwortung große Bedeutung. In unserer täglichen Arbeit lässt sich erkennen, dass uns christliche Werte wichtig sind.

Rufen Sie uns an: **04221-916080**



**Stephanusstift**

gemeinnützige GmbH, Pestalozziweg 36, Delmenhorst

[www.stephanusstift.de](http://www.stephanusstift.de)

### Impressum:

Das Magazin „IM BLICKPUNKT“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes und St. Stephanus. Es erscheint alle drei Monate für die Stadtteile im Einzugsgebiet der genannten Delmenhorster Kirchengemeinden. „IM BLICKPUNKT“ wird erstellt in Zusammenarbeit mit der Gemeindebrief-Beratung, Oldenburg.

**Herausgeber:** Die Gemeindefkirchenräte der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes und St. Stephanus.

**Redaktion:** Ralf Behrmann, Barbara Bockentin, Rainer Bublitz, Elfi Jochims-Meier, Ulrike Klank, Hans-Werner Kögel, Martin Küttemeyer, Sabine Lueg, Thomas Meyer, Johannes Mitternacht, Dieter Möllering, Simone Neunaber, Christine Peters, Nele Schomakers, Roswitha Stulken, Dorlis Woltjen.

**Gestaltung/Produktion:** Hans-Werner Kögel.

**Anschrift:** IM BLICKPUNKT,  
Lutherstraße 20,  
27749 Delmenhorst.  
**Druck:** WE-Druck, Oldenburg  
**Auflage:** 26.000

**Bildnachweis:** Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in der Bildunterschrift.

### Die nächste Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“

wird am Sonntag, dem **25. November 2018** im Einzugsgebiet der links genannten Delmenhorster Kirchengemeinden verteilt.

Falls Sie an diesem Termin keine Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“ erhalten sollten, wenden Sie sich bitte zeitnah an unseren Vertriebspartner Delme Report, Telefon: 04221 - 91 70 11.

Er wird Ihnen dann das fehlende Exemplar gerne nachliefern.



# WIR SIND FÜR SIE DA



## Heilig-Geist



- **Pfarrerin** Gitta Hoffhenke.
- **Pfarrer** Christoph Martsch-Grunau und Vorsitzender des Gemeindegemeinderates, Liebermannstr. 3, 27753 Delmenhorst, Tel.: 9 81 36 27
- **Pfarrer** Dietrich Menne, Karl-May-Str. 26, 27753 Delmenhorst, Telefon: 4 90 32 44

<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Stellvertreter Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:</b> Dr. Joachim Behrens, Telefon: 80 80 15</li> <li>■ <b>Küster / Hausmeister</b> Hartwig Kuschnierz, Deichhorster Str. 20, Telefon: 8 27 28 Manfred Siemen, Telefon: 5 18 72</li> <li>■ <b>Gemeindehaus</b> Telefon: 8 78 48, Fax: 8 78 48</li> <li>■ <b>Bankverbindung:</b> IBAN DE20 2805 0100 0034 4333 34 BIC SLZODE22XXX</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Evangelischer Friedhof</b> Wildeshäuser Straße 110, Herr Behrmann/Frau Herzog Telefon: 8 78 18</li> <li>■ <b>Kindergärten:</b> „Die Arche“, Brauenkamper Str. 93, Fr. Kappe/Fr. Mysegaeus Telefon: 8 78 19 „Unterm Regenbogen“, Deichhorster Str. 7, Fr. Dietz. Telefon: 8 78 49.</li> </ul>
--	--



## Stadtkirche



- **Pfarrerin** Sabine Lueg und Vorsitzende des Gemeindegemeinderates, Albert-Schweitzer-Straße 2, Telefon: 15 54 64
- **Pfarrer** Thomas Meyer, Schönemoorer Straße 12, Telefon: 9 24 18 33

<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Stellvertreter Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:</b> Johannes Mitternacht, Rudolf-Königer-Str. 26, Telefon: 1 44 16</li> <li>■ <b>Küster / Hausmeister</b> Ralf Andexer, Telefon: 0152 - 04 6717 88</li> <li>■ <b>Gemeindehaus</b> Lutherstraße 4</li> <li>■ <b>Bankverbindung:</b> IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58 BIC SLZODE22XXX</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Kirchenmusiker</b> N.N.; Holger Heinrich (Posaunenchor), Telefon: 4 40 21</li> <li>■ <b>Kindergärten:</b> Stadtmitte, Lutherstr.4, Leitung: Simone Philipp, Telefon: 1 88 59 „Zachäus“, Lessingplatz 14, Leitung: Manuela Pape, Telefon: 5 61 43</li> </ul>
---	---



## St. Johannes



- **Pfarrerin** Ulrike Klank und Vorsitzende des Gemeindegemeinderates Hasporter Allee 215, Telefon: 2 41 09
- **Stellvertretende Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:**  
Jutta Burmester, Telefon 2 17 75

<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Kirchenmusik</b> Holger Jablonowski Telefon: 0172 - 2 30 10 32</li> <li>■ <b>Jugendgruppe</b> Carina Schliekering, Telefon: 017 675 526 450 E-Mail: cari15@live.de</li> <li>■ <b>Bankverbindung:</b> IBAN DE 89 2805 0100 0000 675025 BIC SLZODE22XXX</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Tanzkreis Hasport</b> Karola Künkel, Telefon: 4 03 22</li> <li>■ <b>Frauenkreis</b> Eva-Marie Reglin, Telefon: 2 38 74</li> </ul>
--	---



## St. Stephanus



- **Pfarrerin** Barbara Bockentin, Telefon: 04408 - 8 09 53 80
- **Pfarrerin** Nele Schomakers, Pestalozziweg 37, Telefon: 04221 - 7 19 50

<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Gemeindehaus</b> Stickgraser Damm 136</li> <li>■ <b>Kindergärten</b> <i>St. Stephanus:</i> Stickgraser Damm 136, Elke Hein, Tel.: 7 41 64 <i>St. Paulus:</i> Wacholderweg 15, Sabine Vormschlag, Tel.: 1 69 42</li> <li>■ <b>Bankverbindung:</b> IBAN DE65 2805 0100 0000 7316 20 BIC SLZODE22XXX</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Küster</b> G.-W. Kuschnierz Stickgraser Damm 136 Telefon: 0179 - 7 90 70 86</li> <li>■ <b>Gospelchor</b> Peter Juchim Telefon: 04432 - 9 12 52 21</li> <li style="text-align: right;"><a href="http://www.ststephanus-del.de">www.ststephanus-del.de</a></li> </ul>
--	---

### Für alle Gemeinden:

#### ■ Kirchenbüro:

Auskünfte, Patenscheine, Kirchenkasse, Anmeldung von Trauungen und Taufen: Kirchplatz 20, Öffnungszeiten:  
werktags 9 bis 12 Uhr,  
Mo. u. Di. 14 bis 16 Uhr,  
Do. 14 bis 18 Uhr  
Telefon: 12 64 -0

#### ■ Kircheneintritt:

ist bei allen Pfarrerinnen und Pfarrern möglich (Adressen s.o.)

#### ■ Evangelische Familienbildungsstätte:

Christine Peters, Schulstr. 14, Telefon: 99 87 20.

#### ■ Ev. Jugend/Kreisjugenddienst:

Friesenstraße 36,  
Telefon: 9 81 12 27

#### ■ Krankenhauseelsorge:

Klinikum Delmenhorst und St.-Josef-Hospital Delmenhorst, Pfarrerin Sabine Spieker-Lauhöfer, Telefon 0151-18568134

#### ■ Evangelische Seniorenhilfe:

Bremer Straße 5, Telefon: 12 98 85

#### ■ Diakonie Sozialstation:

Wilmsstraße 5, Telefon: 9 63 00

#### ■ Diakonisches Werk:

Lange Str. 39, Telefon: 9 16 68 -0

#### ■ Telefonseelsorge (kostenfrei),

Telefon: 0800 111 0 111

Im Internet: [www.kirche-delmenhorst.de](http://www.kirche-delmenhorst.de)